

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 218.

Sonntag den 17. September

1882.

== Gardinen ==

aller Arten in reichster Auswahl,

sowie

Rouleauxstoffe

empfiehlt

H. W. Erkel,

42 Wilhelmstrasse 42.

Belletristischer Journallesezkirkl.

Der belletristische Journallesezkirkl, welchen wir **Anfangs October** eröffnen werden, enthält die **beliebtesten Zeitschriften**. Die Abonnements-Bedingungen sind so gestellt, daß wir glauben, allen Anforderungen bezüglich der **Auswahl** und des **Preises** entsprechen zu können.

Prospecte stehen zu Diensten, und laden wir zur Theilnahme ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Moritz & Münzel,

Buchhandlung,

Wilhelmstrasse 32.

Saison-Ausverkauf von Kinderwagen und Krankenwagen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe **sämmtliche** Wagen zu Fabrikpreisen. Wagen von 10 Mk. anfangend.

Ph. Lendle, Wagengeschäft,

29 Walramstrasse 29, nächst der Emserstrasse.

Alte, antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nussbaum, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Gemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum **1. October d. J.** vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren **Preise** ausverkauft 3 Schützenhofstraße 3. 14563

Restaurant Schützenhof.

Die Eröffnung der **Restauration** in der Trinkhalle des Hotels beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

7374

Geschw. Weygandt.

„Zur Sonne“, Stiftstraße 1.

**Eulmbacher Exportbier und
feinstes Lagerbier.**

7424

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Rahmarrtes Cramer tätig.

13245

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

92

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten **Grabstein-Geschäfte** links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Frau C. Jung Wwe,

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird Abtheilungs halber (da Frau Hch. Reinemer Wwe. aus dem Geschäft austritt) sämmtliches Inventar unseres Möbel-Lagers im Hause Schwalbacherstraße 43 gegen Baarzahlung versteigert, als:

3 Garnituren Polstermöbel in Fantasie und Plüsch, 7 complete französische Betten, circa 20 nussb. und lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, ca. 45 Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Gallerie- und Consolschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, mit den dazu passenden Nachttischen, Kommoden, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, diverse Schreibtische, ovale, eckige und Klappische, circa 150 Stühle, 1 Schlaffsofa, 1 Chaiselongue, 8 einzelne Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servirtisch und Spiegel, 1 eichene, polirte und tannene Brandkiste, 6 Secretäre, 1 Damenreibtisch, Etageren, circa 100 Gardinenstangen, 30 Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Bilder, 2 Theetische, Treppenhühle, Nähtische, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 15 gelbe Decken, Teppiche, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 12 Segrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, 3 Lüster, Servirtische, 6 Küchenschränke, Waschtische, 1 Cassenschrant zc. zc.

Sämmtliches Mobiliar steht von morgen Montag an bis zum Tage vor der Versteigerung aufgestellt und kann aus freier Hand abgegeben werden.

51

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr läßt Frau Becker, Emsersstraße 38 (Gartenhaus) Zugangs halber ihr Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

3 vollständige Betten, Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschränke, 1 Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, Bücher, 1 gelber Ausziehtisch, 1 gut erhaltenes Piano zc. zc.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.**

50

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Zintgraff auf dem Zimmerplatz des Herrn Meinel am Ende der Hellmündstraße circa 40 Häufen Bau- und Brennholz, 1 Fofthor und verschiedene Fenster versteigern.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.**

51

Bekanntmachung.

Freitag den 29. September Vormittags 10 Uhr lassen die Unterzeichneten Abtheilungs halber

1 fast neuen Federrollwagen, 1 Pferd (Doppel-Pony), 1 Einspänner-Geshirr am Versteigerungslokale

43 Schwalbacherstraße 43
öffentlich versteigern.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.**

51

Unwiderruflich letzter Coursus.

Anfenthalt nur bis zum 1. October. Der Coursus für die deutsch-englische Schnell-Schönschrift kann in 8 und der für die deutsche Schönschrift und die runden Bier- und Currentschriften in je 4 Tagen durchgemacht werden.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 34.
Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Hüte zum Faconniren werden angenommen.

7380

Geschw. Rissmann, Laugasse 47.

Bekanntmachung.

Versteigerung

von

Manufacturwaaren.

Nächsten Dienstag den 19. September, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend werden nachverzeichnete Waaren, als:

- | | |
|---|--------------------------|
| <p>3 Stück Patent-Sammet,
10 „ Lama in verschied. Mustern,
4 „ Flanell, roth und weiß,
10 „ Blandrud, neueste Dessins,
20 „ Bettzeug in beliebten Farben,
2 „ Satin, grau,
10 „ Cattun und Piqué,</p> | <p>in Auctionslokale</p> |
|---|--------------------------|

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Sämmtliche Waaren sind bester Qualität und neuester Muster. Das Ausgebot erfolgt per Meist und wird jedes gewünschte Quantum abgemessen.

**Ferd. Müller,
Auctionator.**

46

Zauberflöte.

Heute Abend:

Gans und Has im Topf.

Garantirt naturrein!

1878r Eltviller Weißwein per Flasche Mk. 1,
1878r Oberingelheimer Rothwein per Flasche Mk. 1.50
(ohne Glas) empfiehlt

7338

**Friedrich Eschbacher,
Ecke der Hermann- und Walramstraße.**

wird
entatladirte
ntken.
linder.
Chaise
büffel,
ndtiste,
ahmer,
ppich,
Rüchse

ank

Die Erwiderung in No. 218, II. Ausgabe des „Nö. R.“ auf das Inserat des „Tagblatt“ No. 215 sucht offenbar den fatalen Eindruck, welchen sein Vorgänger in No. 216 des „Nö. R.“, II. Ausgabe, dahier hervorgerufen, wieder gut zu machen. Aber so sehr sich Herr H. auch beeilt hat, er kam dennoch zu spät: in dem Eingekant des „Tagblatt“ war der Nagel auf den Kopf getroffen und das Beste, was Herr H. in dieser Sache noch thun kann, ist — zu schweigen. Dagegen kann der Wahrheit getreu constatirt werden, daß aus allen Kreisen unserer Stadt dem Eingekant im „Wiesbadener Tagblatt“ ganz entschieden beigestimmt und das gerechte Bedenken unserer hochverehrlichen Gemeindebehörde bei der Bürgerschaft mit größtem Beifalle aufgenommen worden ist. Und solche noble Gesinnung einer so laxen Moral gegenüber, wie sie in dieser letzten Erwiderung empfohlen wird, kann Wiesbadens Bürgern nur zur Ehre gereichen — fiat justitia pereat mundus!

1876 Mehrere Wiesbadener Bürger.

Avis!

Mein seither Hellmundstraße No. 13a im Hinter-
hanse betriebenes

**Colonial-, Material-, Farbwaaren- &
Droguen-Geschäft**

befindet sich von Montag den 18. d. M. ab in den
Parterre-Räumen meines Hauses

Hellmundstraße No. 9

vis-à-vis dem früheren Geschäftsfocale! Eingang
zum Verkaufsfocale von der Straße!

1837 **J. C. Bürgener.**

Brod.

Die Rheingauer Mehl- und Brodfabrik empfiehlt
das so beliebte und vorzügliche „Rheingauer Brod“ zu
folgenden herabgesetzten Preisen:

- 4 Pfund gemischtes Brod à 52 Pfg.
- 4 „ reines Kornbrod à 50 „
- 4 „ rundes Kornbrod à 48 „

Niederlagen bei:

- | | |
|--|--|
| Hrn. Ferd. Alexi, Michelsberg.
„ C. Baeppler, Adelsheidstr.
„ Fr. Blank, Bahnhofstr.
„ W. Braun, Rheinstraße.
„ B. Freihen, Friedrichstr.
„ J. Goxel, Webergasse.
„ Fr. Heim, Hellmundstr.
„ Th. Hendrich, Dambachth.
„ Jac. Kunz, Bleichstraße. | Hrn. M. Kemp, Schwalbacherstr.
„ J. Rauheim, Feldstraße.
„ L. C. Privat, Jahnstraße.
„ J. Rapp, Goldgasse.
„ Ph. Rath, Dranienstraße.
„ E. Rudolph, Weißstraße.
„ A. Schirg, Schillerplatz.
„ Ph. Schlid, Mauritiuspl.
„ L. Schüler, Neugasse. |
|--|--|

Frau Marth, Adlerstraße.

Weitere Niederlagen werden gesucht.

1830 **L. Thoma, Oberwalluf.**

Block-Chocolade,

deren Reinheit garantirt, empfiehlt die Droguen-Handlung
1849 **E. F. Gallien & Co., Neugasse 16.**

Mein Comptoir und Lager

finden sich Rheinstraße 66a.
1833 **Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.**

Universalfitt

7350

zum wasserdichten Ritten von Glas, Porzellan, Marmor, Eisen-
bein und Meerschaum, auch sehr zweckmäßig das Leder auf
Billard-Queues zu befestigen, à Stück 25 Pf. in der Droguen-
Handlung Neugasse 16. **E. F. Gallien & Co.**

Wegzugs halber sind Taunusstraße 55, Parterre
rechts, nachverzeichnete, gut erhaltene Möbel in
Ruhbaum und Mahagoni zu verkaufen: Zwei zwei-
thürige Kleiderschränke, 1 zweithüriges Wäschespind, 1 Console,
1 Spiegel, 2 Sopha's, 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
2 feine Betten, 1 ovaler Tisch, 1 runder Tisch, 6 Stühle, 2
Handtuchhalter, 1 Regulator, 1 Verticow, 1 Nähtisch, 1 Kinder-
tisch mit Stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Anrichte,
1 eiserner Plattofen, 1 Teppich, 2 Oelgemälde, mehrere Journale,
als Gartenlaube zc., Gallerien, Porzellan- und Küchengeräthe,
2 Salonbilder. Anzusehen von 9—12 und 2—4 Uhr. 7393

Berziehungs halber

7331

sind Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit
Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen Neugasse 16, I.

Schillerplatz 1, 3. Stock, sind verschiedene Möbel aus der
Hand zu verkaufen, als: 1 Sopha, 1 Bett, 1 Schrank,
Kommode, Consolschränken, Waschtisch, Nachttisch zc. Näheres
Bormittags bis 11 Uhr. 7383

Zwei grüne Blüsch-Sessel Wegzugs halber billig abzu-
geben. Näheres Expedition. 7392

Ein Pianino zu verk. oder zu verm. Taunusstr. 49, B. 7381

Oleanderbäume, 11 schöne, Wegzugs halber zu
verkaufen Humboldtstraße 8. 7371

Schachtstraße 5 ist eine Federrolle, für Kohlenhändler
geeignet, sowie 1 Mehger- oder Milchwagen zu verk. 7363

Schöne, kräftige Erdbeer-Pflanzen (feine Sorten)
100 Stück eine Mark bei
7356 Gärtners Stupp, Frankenstraße.

Schöne, einfarbige Möbchen zu verk. Wellrighstr. 20. 7355

Eine Grube guter Mist zu verkaufen Schachtstraße 5. 7362

Gesucht

für ein ruhiges Geschäft ein größerer Laden oder
Wohnung per 1. October. Gef. Offerten unter
F. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7245

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Medaillon mit Photographie verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Schachtstraße 6. 7306

Ein starker, dunkler Rohrstock mit schwarzem
Hornknopf ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer
erhält in der Expedition d. Bl. eine Belohnung von
drei Mark. 7284

Ein Kanarienvogel zugeflogen Bleichstraße 23. 7327

Unterzucht.

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum
Einjährig-Freiwilligen-Examen, dem Cadettencorps, sowie zu
allen Gymnasialklassen. Pension. 7368

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter
Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6195

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für bevorstehende Saison

in

Damen-Kleiderstoffen

nebst den dazu passenden Besatzstoffen

in grösster Auswahl und soliden Qualitäten beehre ich mich hiermit anzuzeigen und halte dieselben bei billigen und festen Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

7321

Evangelisches Vereinshaus,

Platterstrasse 1a.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Dross von Berlin: „Arbeiten der inneren Mission“. Eintritt frei. 7359

Dienstag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung des evangelischen Vereins für Nassau. Mitglieder und Freunde sind freundlich eingeladen.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Montag den 18. September Abends präcis 9 Uhr findet im Vereinslokale „Zum Erbprinzen“ eine ausserordentliche General-Versammlung statt.

Tages-Ordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes; 2) sehr wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Alle Mitglieder werden hierzu dringend eingeladen. 233
Wiesbaden, 16. September 1882. Der Vorstand.

Nass. Alterthums-Verein.

Mittwoch den 20. September: Besuch einiger röm. Niederlassungen. Abmarsch 2 Uhr v. d. Trinkhalle. 129



Taunus-Club

(Section Wiesbaden).

Donnerstag den 21. September Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung: Beschlussfassung über Ausführung von Anlagen etc. Der Vorstand. 213

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in grösster Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler, 14562 3 Schützenhofstrasse 3.

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen Röderallee 20 im Hinterhaus, Parterre.

Journal-Leih-Institut

(sämmliche besseren Zeitschriften enthaltend) von

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung (vormals L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung), 27 Langgasse 27.

Die Blätter gelangen wöchentlich 2 Mal zur Circulation. Der Umtausch findet in der Wohnung der Abonnenten statt.

Geneigte Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

Abonnementspreis für 12 Monate M.		15.
92	"	6
"	"	3
"	"	9.
"	"	5.

Ein sehr gut erhaltenes Exemplar von

Ebers, Aegypten, gebunden,

ist bei mir für den billigen Preis von 60 Mark (Bodenpreis 115 M.) zu verkaufen.

Karl Wickel, 7317 große Burgstrasse No. 6.

Dr. Hotopf's Recitation

Samstag den 23. September Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“. 7311

Wiesbadener Turn-Gesellschaft

Die Feier unseres 3. Stiftungsfestes findet Samstag den 30. September im „Saalbau Schirmer“ statt. Der Vorstand. 127

Echte Virginier-Cigarren,

Havana-Cigarren, sowie

Cigaretten in grösster Auswahl

empfiehlt Wilhelm Becker, Langgasse 33. 7311

Ein Kinderwagen zu verkaufen Häfnergasse 10.

C^{IE} LYONNAISE.

ERÖFFNUNG

der

Herbst- und Winter-Saison

mit den neuesten Pariser Modellen.

SOIERIES.

LAINAGES.

*Confection, Mäntel, Pelzmäntel,
Regenmäntel, Morgenröcke,
Unterröcke in grösster Auswahl.*

CONFECTIONS.

COSTUMES
SUR MESURE.

ROBES.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

7282



Turn-Verein (Gesangriege).

Heute Sonntag den 17. September Abends
8 Uhr findet im Grand-Hotel „Schützen-
hof“ ein

CONCERT mit TANZ

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins
einstimmig einladen.

Karten hierzu sind bei den Herren Bollinger, Kengasse,
Braun, Michelsberg, Spranger, „Stadt Frankfurt“, und
an der Casse zu haben.

Der Vorstand. 193

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Johannette Mildner,

ertheilt Unterricht im Maassnahmen und Zuschneiden von
Damenkleidern nach practischer Methode. 7329



Kochherde

eigener Fabrication

empfiehlt in allen Grössen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Witleser

zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht.
Offerten unter K. Z. 45 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 7346

Wer

betheiligt sich mit 500 bis 1000 Mk.
an einem guten Geschäft? Offerten unter
P. M. 12 postlagernd Wiesbaden erb. 7389

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, am schönsten Punkt des Nerothals, dicht der Pferde-
bahn, mit schönem Bier- und Obstgarten, ist Abtheilung halber
für den billigen Preis von 56,000 Mark sofort zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 7388

Privathaus, südlicher Stadttheil, dicht der Rheinstraße,
elegant gebaut, mit etwas Hof und Bleichplatz, dreistöckig,
zum Preise von 40,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr. 7387

2000 Mk. von solidem, sicherem Geschäftsmann, pünktlichem
Rückzahler, gesucht. Offerten unter A. Z. 50 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7354

Eine Dame bittet um ein Darlehen von **50 Mark** gegen
Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Gef. Offerten unter
Chiffer M. B. 50 besorgt die Exped. d. Bl. 7326

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Jungfer, 2 jüngere Haushälterinnen, 1 Bonne (geht auch
in's Ausland), 2 Herrschaftsköchinnen, einige zu allen Arbeiten
willige, brave Mädchen, theils von auswärtig, sowie reinl. Kinder-
mädchen s. Stellen d. **Th. Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 7373

Gutes Dienstpersonal placirt **Wintermeyer**,
Häfnergasse 15. 7391

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, s. Stelle. Näh. Emserstr. 23. 7379

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hotelzimmermädchen
oder in einer Conditorei. Näheres Michelsberg 30 im Seiten-
bau, 1 Treppe hoch. 7395

Für ein junges, anständiges Mädchen, 16 Jahre alt, welches
noch nicht gedient hat, jedoch Liebe zu Kindern hat und sich
überhaupt auch im Haushalt schon sehr nützlich machen kann,
wird auf gleich gegen geringe Vergütung eine leichte Stelle
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7385

Ein Schweizer mit guten Zeugnissen sucht sogleich
Stelle. Näh. Emserstraße 23. 7379

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen,
die kochen können, als allein, 1 perfecte
Herrschaftsköchin, 36 Mk. per Monat, 1 tüchtige Restaurations-
köchin, 45 Mk. per Monat, 1 Küchenhaushälterin, 1 Weißzeug-
Zimmerbeschieferin, 1 Portiermädchen, 1 Kindergärtnerin, 1
französische Bonne, 1 Herrschaftsköchin nach Homburg und 1
Weisköchin nach Mainz u. d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 7394

Kammerjungfer, die perfekt schneiden kann, sofort gesucht
durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 7382

Ein starkes, fleißiges Mädchen gesucht Bahnhof-
straße 13. 7390

Tüchtige, gut empfohlene Mädchen erhalten stets Stellen;
auch wird gut empf. Mädchen billig Kost und Logis nachgewiesen
durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7394

Gesucht eine ganz perfecte Köchin (30 Mk. per Monat),
zwei gutbürgerliche Köchinnen nach Mainz und
Rotterdam, zwei Hausmädchen und Mädchen für allein durch
Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 7378

Gesucht 1 feinbürgerliche Köchin, 1 nettes Kindermädchen
gegen hohen Lohn; ferner 1 Ladenmädchen und 3 Alieinmädchen
durch **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 7373

Einen Kellnerlehrling und 1 tüchtigen Hotelhausburschen für
hier sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. Meldungen
nur von 9—11 Uhr. 7394

(Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 17. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Männergesangsverein „Alte Union“. Nachmittags: Ausflug nach Kloppen-
heim. Abmarsch um 1 Uhr vom Vereinslokal.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags: Tour nach der Rhein-
mauer. Abmarsch um 2 Uhr vom Kochbrunnen.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags 3 Uhr: Mittags-
mahl im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turn-Verein (Gesangsring). Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im Grand-
Hotel „Schützenhof“.

Morgen Montag den 18. September.
Königliches Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Beginn
des Wintersemesters.

Städtische Realschule zu Wiesbaden. Beginn des Wintersemesters.
Vorbereitungsschule zu Wiesbaden. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Winte-
rsemesters.

Höhere Töchtersschule. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
Gewerbliche Fachschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Mittelschule an der Rheinstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Winte-
rsemesters.

Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Elementar-Knabenschule. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Töchter-Institut von M. & J. Beyerhaus. Beginn des Wintersemesters.
Wittfeld'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Vormittags 9 Uhr:
Beginn des Wintersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frike. Vormittags
9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Fina Holzhäuser. Beginn
des Wintersemesters.

Friedenbergsches Conservatorium für Musik. Vormittags 11 Uhr: Beginn
des Wintersemesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Beginn der Proben für Sopran und
Alt im „Hotel Schützenhof“.

Schulmachers-Brunnen. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinshause, Blatterstraße.

Schulmachers-Fachverein. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversam-
lung im Vereinslokal.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen und Fechtübung.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Genera-
lversammlung im Vereinslokal.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. September. 165. Vorstellung.

Die Eugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe.
Musik von Meyerbeer. — Regie: Herr Rathmann.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und	Herr Frank.
Schwester Karl's des IX. von Frankreich	Herr Aglitz.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Baumgarten.
Valentine, seine Tochter	Herr Philipp.
Graf von Nevers,	
Tavannes,	französische
Cossé,	Gelleute
Thore,	Herr Börner.
De Ruy,	Herr Berg.
Mern,	Herr Kaufmann.
Bois Rose,	Herr Dornow.
Maurebert, Magistratsperson	Herr Warbed.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Herr Geisenhofs.
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Jöbel.
Urbain, Page der Königin	Herr Ruffert.
Erste } Ehrendame der Königin	Herr Michliger.
Zweite }	Herr Munsch.
Ein Nachtwächter	Herr Wink.
Erster } Mönch	Herr Rudolph.
Zweiter }	Herr Schneider.
Dritter }	Herr Schulte.
Gelleute, Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener der	
Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, königliche Hellebardiere, Soldaten	
Junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Musitanten	
Bürgerinnen, Volk, Schiffer, Pilger.	

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt
in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Zigeunerianz,
ausgeführt von B. v. Kornagki, Hr. Heil II. und dem Corps de ballet
* * * Urbain * * * Hr. Hagmann,
von der deutschen Oper in Gent, als Gef.

Anfang 6 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Das Nachtlager in Granada.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen) reiste gestern Vormittag nach Darmstadt, von wo er Abends wieder hierher zurückzukehren gedachte.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 16. September.) Ein vielfach vorbestrafter Forstdieb, von Profession Maurer, hat wiederum in drei Fällen, nämlich am 3., 14. und 28. März, aus dem städtischen Walde für im Ganzen 1 M. 20 Pf. Holz entwendet und wird dafür als Strafe den zehnfachen Werth mit 12 M. zu zahlen, event. für je 3 M. 1 Tag Gefängnis zu verbüßen haben. Außerdem wurde mit Rücksicht auf seine Wiederholtheit wegen Forstdiebstahls erfolgte Verurtheilung auf eine zusätzliche Gefängnisstrafe von 14 Tagen erkannt. — Ein 15 Jahre alter Bursche von hier sollte sich einer Uebertretung der Vorschriften betreffend die Sonntagsfeier schuldig gemacht haben, indem er am 2. Juli Vormittags zwischen 10 und 11 1/2 Uhr in der Wilhelmstraße Blumen verkaufte. Wegen mangelnder Ueberführungsmomente sprach der Gerichtshof ihn von Strafe und Kosten frei unter Aufhebung des wider ihn erlassenen Strafbefehls. Mit den Kosten wurde die Staatskasse bedürft. — Von Seiten des hiesigen Bürgermeisters ist ein Strafbefehl von 3 M. gegen einen Fuhrmann von hier erlassen worden, weil er am 25. Juni auf einem mit Kartoffeln beladenen Acker im Distrikt „Haingraben“ unbefugt eine Karre Schutt abgefahren hat. Er hat gegen diesen Strafbefehl Einsprache erhoben, wurde jedoch kostenfällig abgewiesen. — Am 10. Juli c. hat ein in der Sommerstraße hieselbst wohnender Arbeiter mehrere Blumentöpfe auf die Fensterbank in der Bel-Strasse gestellt, ohne dieselben genügend zu befestigen. Ein Einspruch gegen einen dieserwegen von Seiten der Königl. Polizeidirection gegen ihn erlassenen Strafbefehl wurde verworfen, da er Entlassungsmomente nicht beizubringen vermochte. — Eine hiesige Dame, die Tochter der Wirthin eines Wadhauses, ist am 6. Juni c. mit dem Wadewasser in Wortwechsel gerathen, als dieser sich weigerte, einer ihrer Anordnungen Folge zu leisten. Es mag bei dieser Gelegenheit etwas laut hergegangen sein, und so stand das Fräulein heute beschuldigt der Verübung eines Unfugs bezüglich der Veranlassung eines Menschenauflaufs. Die Angeklagte wurde freigesprochen. Die Kosten sollen außer Anlaß gebracht werden. — Der Sänger Felix Mancio aus Turin hat Anzeige gegen einen Termin zur Verhandlung an. Da weder der Beklagte, noch der als Zeuge vorgeladene Beschwerdeführer erschienen war, so wurden die Verhandlungen ausgesetzt. — Drei junge Burschen von hier im Alter von 18 und 14 Jahren sind am Nachmittag des 4. Juni c. in den auf dem Schulberg gelegenen Weyner'schen Garten eingedrungen und haben gemeinschaftlich dort eine Partie Rosen widerrechtlich sich angeeignet. Mit Rücksicht auf ihr Gesandnis, ihre Jugend und den geringen Werth der Diebstahlsgegenstände belegte sie der Gerichtshof mit je 1 Mark Geldbuße, für welche event. eine eintägige Haftstrafe substituirt wurde. Die Eltern der Angeklagten wurden für die Strafen und Kosten haftbar erklärt. — An den Tagen des 17., 18., 19., 24. und 27. April c. war ein hiesiger Tücherhändler oder vielmehr seine Gesellen mit Lärmen je eines in der Rheinstraße und Spiegelgasse belegenen Hauses beschäftigt; es waren an beiden Stellen zu diesem Schusse Gerüste aufgeschlagen worden, und die Anlage lagte um zur Last, diese Abends nicht beleuchtet, sowie in der kleinen Rheinstraße einen Haufen Bauand gelagert, beziehentlich dadurch die Passage verengt zu haben. Wegen der letzteren Uebertretung erfolgte seine Verurtheilung zu 1 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 1 Tage Haft, während er von der ferneren Beschuldigung freigesprochen wurde.

(Sonntagsfeier.) Die verschiedenen Gesuche aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, auch das des hiesigen Gemeinderathes, um Aufhebung der Mobilisation der von Königl. Regierung erlassenen Polizei-Verordnung über die weltliche Sonntagsfeier sind dem Vernehmen nach im Prinzip abschlägig seitens der Ministerial-Instanz beschieden worden. An dem Prinzip der Verordnung, welche auch in anderen Theilen der Monarchie gleichermassen gilt, soll nichts geändert werden. Es scheint jedoch beabsichtigt zu sein, in Einzelheiten die Bestimmungen etwas zu verändern und den ausgesprochenen Wünschen da Rechnung zu tragen, wo es das Prinzip zuläßt.

(Hausbesitzer-Verein.) In der vorgestrigen Vorstandsitzung des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten wurde Herr Chr. L. Häuser mit der provisorischen Führung der Geschäfte betraut.

(Die Gesang-Kiege des Turn-Vereins) ladet auf heute Abend 8 Uhr zu einem Concert mit darauffolgendem Tanz im Saale des Grand-Hotel „Schützenhof“ ein. Für den gesanglichen Theil der Veranstaltung ist ein reichhaltiges Programm gewählt, das nicht verfehlen wird, die Besucher angenehm zu unterhalten.

(Der Verein für Nassauische Alterthumskunde) wird am nächsten Mittwoch den 20. d. Mts. einen Ausflug nach den Resten der römischen Niederlassungen auf dem Münzberg, nach dem Höschen und dem Wäldchen machen. Vermuthlich wird Herr Obermedicinalrath Dr. Reuter die Führung übernehmen. Der Abmarsch geschieht von der Trinthalle aus um 2 Uhr Nachmittags.

(Nathausbau.) Bei Ablauf des Termins zur Einreichung der Concurrenzpläne zum Bau eines Rathhauses hieselbst, am Freitag Abend 6 Uhr, waren 72 Concurrenzpläne bei der hiesigen Bürgermeisterei eingegangen. Dieselben finden in dem Gewerbeschulgebäude Ausstellung und werden dort, sobald die Preisrichter ihren Wahrspruch gethan, zu befehlen sein.

* (Submission.) Die Lieferung von Fahnen zur Bekleidung städtischer Gebäude haben laut Submissionen zu liefern sich erboten per Stadt: 1) Herr Tapezirer Friedrich Böhm zu 36 M. 50 Pf., 2) die Bonner Fahnenfabrik zu 36 M. 50 Pf., 3) Herr Tapezirer Friedr. Berger zu 40 M. 50 Pf. und 4) Herr Tapezirer Adolf Schmidt zu 44 M.

* (Die Ersatzereservisten erster Classe) des Jahrganges 1877 treten mit dem 1. f. M. zur zweiten Classe über, wobei sie jedoch zu beachten haben, daß, so lange die Ueberführung zur zweiten Classe auf dem dem Bezirksfeldwebel abzugebenden Ersatzereservisten fehlt, der Inhaber zur ersten Classe der Ersatzereserve gehört, von Jahr zu Jahr in die zunächst jüngere Jahresclasse versetzt wird und im Mobilmachungsfalle mit zur Einstellung gelangt.

* (Für den bevorstehenden Quartals-Wohnungswechsel) ist es von Wichtigkeit, darauf hinzuweisen, daß der 1. October auf einen Sonntag fällt, an welchem bekanntlich Umzüge — auch nach der früheren Gesetzgebung — nicht stattfinden dürfen. Man hat nun die Frage aufzuwerfen, ob in einem solchen Falle nicht ein Nothfall vorliege und die behördliche Genehmigung zu dem Umzuge ertheilt werden könne. Es ist jedoch sehr zweifelhaft, ob dieses unter den Begriff eines Nothfalles fällt, da ja der gesammte Umzug um einen Tag verschoben werden kann. Bekannt ist wenigstens, daß in Berlin an Sonntagen das Umziehen nicht gestattet ist und daß durch polizeiliche Regelung die Umzugstage dann verlegt werden. Es erklärt dort zu diesem Zwecke eine dies regeln Policeverordnung. Wie verlautet, ist es auch hier Absicht der Behörde, eine solche Verordnung zu erlassen und zwar schon für den nächsten Umzugstermin, so daß die Umziehenden sich bereits am Anfang October darnach zu richten haben würden.

* (Diebstahl.) Aus dem Vorzimmer eines hiesigen Arztes wurde am Freitag ein Frauenkleid von bedeutendem Werthe entwendet.

* (Scandal) entstand vorgestern Abend in der Schachtstraße zwischen einem Miether und dessen Vermieter. Die Polizei mußte Ruhe stiften.

* (Verhaftet.) Der wegen Unterschlagung stechessisch verurtheilte Schiersteiner Accisaufseher Meier wurde in Hamburg festgenommen und vorgeführt in das hiesige Landgerichtsgefängnis abgeliefert.

* (Aus Diebich.) Am Donnerstag Abend wurde auf dem Mosbacher Markt ein angeblicher Kaufmann von Wiesbaden verhaftet, weil er einer hiesigen Frau ein Portemonnaie mit Inhalt aus der Tasche zog.

* (Bahn-Dampfschiffahrt.) In Limburg ist der für den Kurs der Linie Limburg-Steeten bestimmte Schraubendampfer angekommen und wird in den ersten Tagen zusammengelegt werden. Derselbe wurde in Eschen zum Preise von 4500 Mark angekauft und ist von mäßiger Größe.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) finden wir zunächst wieder eine reizende Winterlandschaft von Professor Munthe (Düsseldorf). Die sinkende Sonne, hinter duffigen Wolfengedümpfen am abendlichen Himmel versteckt, sendet nur noch einzelne leuchtende Strahlen auf die schneeige Erde nieder — ein höchst feinfarbiges, harmonisches Stimmungsbild, an welchem Composition und Ausführung gleich Lobenswerth sind. — Auch Olsson (Düsseldorf) hat eine Winterlandschaft in schöner, abendlicher Stimmung geliefert, während Joseph Seydenthall (Düsseldorf) bestrebt war, in seiner Landschaft, durch ein Aufgebot von außerordentlich leuchtenden Farben und scharfen Gegenätzen, Effect hervorzubringen. — Die große „Landschaft mit Kühen“ von Julius Kornbeck (Düsseldorf) führt uns aus jener idealen, geheimnißvollen Farbenpracht in die klare, natürliche Tagesbeleuchtung eines schönen Landschaftsbildes, dessen Getreidefeld und imposante Baumgruppe trefflich gemalt sind. Auch die Viehherde im Vordergrund des Bildes ist gut ausgeführt. — „Eine Schlittenpartie in Rußland“ von Chelmonsky (Petersburg) ist mit einer gewissen Genialität zur Darstellung gebracht. — „Der Mondaufgang am Chiemsee“ von Professor Capps (Stuttgart) ist in der bekannten Manier dieses Künstlers flott und leicht behandelt, dabei von wohlthuendem Eindruck. — Hofmaler Nebel (Darmstadt) hat eine blumenspendende Flora geliefert, die wohl zu dem Besten, was von diesem Maler bis jetzt hier ausgestellt gewesen, gezählt werden darf. — „Das Innere eines Saales“ von Professor Mayer (Münster) ist wegen seiner trefflichen Ausführung aller Einzelheiten, wie der seltenen Farbenharmonie anerkennenswerth. — Von Emilie Preyer (Düsseldorf) finden wir noch ein kleines „Fruchtstück“ und von H. Heimerdinger (Hamburg) „Junges Häschen“ in der Ausstellung — letzteres ein wahres Meisterstück.

In der Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins ist eine „Sommerlandschaft“ von Remi van Haanen (Wien) besonders hervorzuheben. Das Bild stellt eine sumpfige Wiesenfläche dar, welche sich von dem Rande eines Waldes bis in endlose Ferne ausdehnt. Die einzelnen Wasserflächen inmitten des grauen Geirüppes sind, gehoben durch die Reflexe der brillant gemalten Luft, von prächtigem Effect. Die Baumgruppen des Waldes sind trefflich gelungen und das Ganze ist fein und wirkungsvoll. — „Der Waldbach“ von demselben Künstler ist in der Ausführung nicht minder gelungen, aber durch die düstere Stimmung weniger ansprechend. Dagegen sind von C. Wimmermann (Düsseldorf) zwei größere, gut ausgeführte „Winterlandschaften“ ausgestellt, die wegen ihres hellen, freundlichen Colorits und der prächtigen Baum-Partien Anerkennung verdienen. — M. v. Baczlo (Weimar) hat eine Abendlandschaft geliefert, ist jedoch allzu verschwenderisch mit den scharf grünen Farben umgegangen, wodurch der Eindruck des sonst schönen Bildes wesentlich

beeinträchtigt wird. — „Pferde am Wasser“ und „Kinder mit Fohlen“ von F. Jäger (München) sind schön gezeichnet und gut ausgeführt, dagegen in den Farben der Umgebung wenig glücklich.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 24. September.) Dienstag den 19.: „Das Nachtlager in Granada“. Mittwoch den 20. (neu einst.): „Großstädtisch“, Tanz. Donnerstag den 21.: „Der Freischütz“. Samstag den 23.: „Der Winkelschreiber“, Tanz. Sonntag den 24.: „Carmen“. — (In Vorbereitung: „Rein Leopold“, „Graf Waldemar“, „Friedrich“.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser in Dresden.) Am Freitag Morgen wohnten, wie aus Dresden gemeldet wird, der Kaiser, der König und die Königin von Sachsen, die Prinzessinnen Georg, Mathilde, Josepha und Prinz Max, sowie der deutsche Kronprinz, Großfürst Wladimir, der Großherzog von Mecklenburg und die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten der Parade des 12. Armeekorps nächst Mergendorf bei. Die von dem Prinzen Georg von Sachsen commandirte Parade verlief auf's Glänzende. Die Truppen defilirten in zwei Haupttreffen getheilt zweimal vor dem Kaiser. Der Kaiser führte sein sächsisches Grenadier-Regiment, der Kronprinz sein Usar-Regiment, der König sein Leib-Regiment persönlich vor. Die Prinzen Friedrich August und Johann Georg marschirten in ihren Regimentern. Die Parade war von prachtvollem Wetter begünstigt. Die Majestäten kehrten um 1 Uhr 40 Minuten nach Dresden zurück. — Am Sonntag trifft Prinz Heinrich von Preußen in Dresden ein.

* (Der Kaiser) wird am 20. d. M. nach Babelsberg zu der Kaiserin zurückkehren. Voraussichtlich dürfte sich der dortige Aufenthalt Ihrer Majestäten in den Herbst hinein erstrecken, da der Zustand der Kaiserin zunächst keine Ortsveränderung erlaubt. Der sonst übliche Herbst-Aufenthalt in Baden-Baden und selbst in Coblenz würde sonach in diesem Jahre ausfallen. In Anbetracht dessen, daß der Gipsverband erst seit etwa 14 Tagen angelegt ist, ergibt sich schon eine günstige Wirkung aus mancherlei Symptomen. Bisher hatte die erlauchte Frau auf einer Chaiselongue haltend liegen verbleiben müssen; seit einigen Tagen aber haben, wie verlautet, die Aerzte Veranlassung genommen, die Kaiserin in einem Fauteuil Versuche zum Gehen machen zu lassen. Sind auch die Schmerzen noch nicht völlig geschwunden, so treten sie doch nicht mehr in solcher Heftigkeit auf wie zuvor.

* (Der Fürst zu Wied), der einzige zur event. Thronfolge in Holland berechtigte Adept, und seine Gattin residiren fast ausschließlich im Haag, seitdem der holländische Kronprinz Alexander bedenklich leidend ist.

* (Reichstags-Stichwahl.) Bei der Reichstags-Stichwahl in Bromberg erhielt Hempel (Fortschritt) 5198 Stimmen, von Schend (conservativ) 4887 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Vermischtes.

— (Um den heftigen Schmerz), welchen beim Baunwesen Beschäftigte häufig durch das Spritzen von Kalk in's Auge peinlich empfinden müssen, zu lindern, empfiehlt ein Praktiker in der Baugewerks-Zeitung „Zuckerwasser“. Dies ist ein probates Mittel; seine Anwendung hat sich allenthalben bewährt. Der betreffende Einsender hat z. B. auf seinen Baunäherungen stets ein Stüchken Zucker in der Tasche; passirt's ihm, Kalk oder Mörtel zc. in's Auge gespritzt zu bekommen, so braucht er nur mit der hohlen Hand, in die er den Zucker legt, frisches Wasser auf das Auge zu schütten, und in wenigen Sekunden ist der Schmerz gelindert. Zucker geht nämlich mit dem Kalk eine Verbindung ein, welche jede ätzende Wirkung und Schädlichkeit für das Auge aufhebt.

— (Ein alter Schwindel), vor dem bereits vor Jahren gewarnt worden ist, ist neuerdings wieder mit Erfolg in Scene gesetzt worden. In auswärtigen Zeitungen erschienen in letzter Zeit wiederholt Annoncen, daß ein in Genf lebender „Wunderdoctor“ gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarkten bereit sei, die so lästigen Hühneraugen schmerzlos zu vertreiben. In Folge einer solchen Annonce schrieb eine in Berlin lebende Frau K., unter Einsendung von 10 Briefmarkten à 10 Pfg., an die „postlagernd“ angegebene Adresse in Genf. Nach längerem Warten erhielt sie einen unfranchirten Brief, der folgendes Recept enthielt:

Wenn Du Hühneraugen hast
Und mußt vor Schmerzen schreien
So schneide diese Zehen ab,
An welchem solche sitzen.“ (M!)

Da diese Fälle wohl nur vereinzelt in die Oeffentlichkeit oder gar bei der Behörde zur Anzeige gelangen, der Schwindel aber wohl noch öfter in dieser oder ähnlicher Form zur Ausführung gelangen dürfte, so scheint eine Warnung des Publikums am Plage zu sein.

— (Findigkeit der Post.) Bei dem Postamt in G. ging Ende August ein Brief mit folgender Adresse ein: „An eine Dame aus W.“, welche mit ihrem Ehemann N. den 29. August Nachmittags 3 Uhr 42 Min. zu Verwandten nach G. gekommen ist. G. Die Dame wurde richtig ermittelt und der Brief ihr am Tage des Eingangs

behündigt, trotzdem sie gar nicht in G. wohnte, sondern in dem eine halbe Stunde von da entfernten Seebade, welches einen anderen Namen führt, in diesem Sommer über 6000 Badegäste beherbergte und bauernd eine eigene Postanstalt hat.

— (Zum Freiburger Eisenbahn-Unglück.) Bis jetzt sind noch zwei der in Folge des Eisenbahn-Unfalls Schwerverwundeten gestorben. Man hofft, daß nunmehr die Zahl Derer, denen der Unfall das Leben gekostet (67), voll sein wird.

— (Explosion.) Am Freitag Morgen 6 1/2 Uhr ist in Mannheim die Collobium-Trockenanstalt der Gummifabrik Neckarau in die Luft geflogen. Ein Arbeiter, der das Unglück verschuldet haben soll, wurde verletzt.

— (Electrisches Licht.) In Berlin fand in der Nacht zum Samstag probeweise die electriche Beleuchtung des Potsdamer Platzes und der Leipzigerstraße bis zur Friedrichstraße durch eine Differential-Lampe von Siemens & Halske statt. Dieselbe fand seitens des Publikums sehr günstige Aufnahme. Die Eröffnung der Beleuchtung erfolgt in diesen Tagen.

— (Hausbesitzer-Congreß.) Der vierte Verbandstag des Verbandes der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Bereine Deutschlands wird in Berlin, wie schon erwähnt, am 21. und 22. September abgehalten. Das von den drei Berliner Ortsvereinen aufgestellte Programm lautet: Mittwoch den 20. Sept. Abends 7 Uhr: Vorversammlung zur Empfangsbegrüßung in der Deerbush'schen Ressource, Oranienburgerstraße 18; Donnerstag den 21. Sept. Morgens 9 Uhr: Beginn der Hauptverhandlung, Nachmittags Festdiner im genannten Local; Freitag den 22. Sept. Morgens 9 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen, nach dem Schluß derselben Fahrt mit der Stadtbahn nach dem zoologischen Garten zum gemeinschaftlichen Mittagessen; Samstag den 23. Sept. Morgens 9 Uhr: Frühstück im Rathhauskeller, Besichtigung des Rathhauses, Fahrt mit der Stadtbahn nach dem Central-Viehhof, Rückfahrt von Treptow per Dampfer nach Berlin.

— (Gefährdung der atlantischen Schifffahrt durch Eisberge.) Die schweren Gefahren, welche den atlantischen Dampfern in diesem Jahre auf der gewöhnlichen Seelinie zwischen Europa und den Vereinigten Staaten durch Eisberge bereitet worden sind, haben bereits zu Erörterungen geführt, ob nicht die Befahrung einer südlicheren Dampfroute allgemein vorzuschreiben sein möchte. Acht große Dampfer sind bei dem vorigen Winter auf der atlantischen Fahrt vom Eise schwer beschädigt worden, einer ist total verloren und vier werden vermisst. Viele Dampfer, denen es zwar gelang, den Eisfeldern unbeschädigt zu entgehen, haben ferner bedeutenden Aufenthalt erlitten, da mitunter alle nur erdenkliche Mühe angewendet werden mußte, um Collisionen mit den treibenden Massen vorzubeugen, und Passagiere sowie Mannschaften wurden dadurch mehr oder weniger in steter Angst und Besorgniß erhalten. Einer der regulären europäischen Dampfer wurde Ende Februar gezwungen, einen Umweg von mehr als 270 Seemeilen zu machen, um vom Eise loszukommen. Neben dem Eise ist aber auch der Nebel eins der gefährlichsten Elemente der atlantischen Dampfschifffahrt, und gerade die soviel befahrene nördliche Route führt in dem westlichen Ocean durch ein weites Nebelgebiet. Wie die „Zeitschrift für Versicherungswesen“ nach einer Mittheilung in „Harpers Magazine“ berichtet, wird daher von sachverständiger Seite vorgeschlagen, daß die Dampfschiffahrts-Gesellschaften ihren Capitänen die sicheren südlicheren Seewege vorschreiben sollten, statt des nördlichen, auf welchem selbst im besten Falle nur wenig Zeit gewonnen werden kann. Von welcher Bedeutung eine erhöhte Sicherheit der atlantischen Schifffahrt für das Publikum ist, beweist am klarsten die Thatsache, daß im letzten Jahre die Anzahl der über den atlantischen Ocean beförderten Passagiere die enorme Summe von 800,000 erreicht hat.

— (Ein neuer Hafen.) Ein Londoner Correspondent schreibt: „Seitdem die Route via Queenborough und Blyssingen nach dem Continent so beliebt wurde, daß sie einen sehr bedeutenden Procentatz von Passagieren sowohl wie von Fracht von den anderen Linien, und zumal von der Route Dover-Dienste ablenkte, dachte die Südoßbahn, welche durch die Blyssinger Concurrenz sehr bedroht sah, daran, eine ähnlich rivalisirende Linie zu eröffnen. Sie erwartete daher eine kurze lokale Eisenbahn, welche zu einem Punkte an dem Flusse Medway, gerade gegenüber von Queenborough, führt. Dieser Endpunkt soll in einen großartigen Hafen verwandelt werden, unter dem Namen Port Victoria, riesige Dock- und Werften sollen den tiefgehenden Schiffen das Ankerthalten gestatten, und die Südoß-Gesellschaft hofft einen großen Theil der Seeschiffe, welche bisher die vielen Werdungen die Themse hinauffahren mußten, ferner einen Theil des continentalen Verkehrs nach ihrem neuen Hafen zu locken. Die Entfernung von Port Victoria nach London per Schnellzug beträgt nur fünfzig Minuten. Nach welchem Punkte von Belgien oder Holland die Passagierschiffe gehen sollen, ist noch nicht bestimmt worden.“

— (Aus der Instruktion.) Instruktor: „Was ist Staatseigenthum?“ — Einjähriger gibt eine gründliche juristische Erklärung. Instruktor: „Falsch. Das Staatseigenthum ist — zu schonen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 14. September, „Scholten“ von Rotterdam und „Donau“ von Bremen am 15. September in New-York, „Leipzig“ von Bremen am 16. September in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,
47 Langgasse 47.

5931

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaur- & Marquisenstoffe, Bett-dresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag's nachmittags geschlossen.

4862

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

empfehlen
6447

Herrn-Zugstiefel

von 6 Mark bis zu 14 Mark

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. 149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 14065**Sonnenberg.****Saalbau „Nassauer Hof“.**

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
 6649 **Jac. Stengel.**

Gasthaus „Zum Rheingau“,

= 3 Michelsberg 3. =

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen unter obiger Firma eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, vorzügliches Apfelwein, reine Weine, preiswürdigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie Zimmer zum Logiren.
 6644 **H. Schmidt.**

Restauration Rieger,

18 Bahnhofstraße 18. 6947

Von heute an: **Vorzügliches Lagerbier** aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz!

Bierstadter Warte.

Während des Bierstadter Kirchweihfestes empfehle gutes Glas-Bier, Apfelwein, reine Weine, sowie kalte Speisen.
 F. Wanger Wwe. 6114

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Gangács-Muzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 67
 Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlte unter Garantie von **echt und unverfälscht**
medizinischer

Malaga (hell und dunkel) und **Tokayer**, ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).
 In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713

Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Vorzügliches Flaschenbier

direct vom Eis **Schwalbacherstraße 55.** 4455

In allen
Sorten

Thee

in alle
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6
 183

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Kaffee.

Für sparame Hausfrat
 empfehle meine gebrannten
 Kaffee's von 90 Pfg.
 Mk. 1.90. Besonders
 laube mir ein geehrtes
 blitum auf den so an

ordentlich beliebt gewordenen

Java-Perl

per Pfund Mk. 1.30 aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße
 N. S. Gleichzeitig bringe mein großes **Rob-Kaffee-Lager**
 in empfehlende Erinnerung.

Von heute ab verkaufe **gebrannten Kaffee**
 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg.
 bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten
 für reinen und kräftigen Geschmack garantirt.
 Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend
 beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreise
 sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.
J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|------------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breidenbach, |
| 2) Schierstein, | 7) Rambach, | 12) Wallau, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Wassenberg, |
| 4) Frankenstein, | 9) Kloppenheim, | 14) Dellenbach, |
| 5) Dohheim, | 10) Jagstadt, | 15) Nordenham, |
| | 16) Erbenheim. | |

Esparsetten-Honig

per Glas Mk. 1. 20,
 als reiner, feinschmeckender Tafelhonig bestens empfohlen.
 6610 **Aug. Koch, Mühlgasse**

Vorzüglich, garantirt reinen Honig, auch
 geeignet zur Fütterung von Bienen, empfehlen
 6694 **Dahlem & Schild, Langgasse**

St. Früchte-Marmelade per Pfund 40 Pfg.,
Apfelkraut, Rübenkraut etc. empfiehlt billigt
 6249 **Hch. Eifert, Schulgasse**

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders
 auf **El Buen Colos** 6 Pfg. per Stück aufmerksam.
 Abnahme von mindestens 1/10 Mille Rabatt, empfiehlt
 4412 **Louis Schüler, Neugasse**

Sonigbirnen und Säpffel, vorzüglich zum
 sind zu haben **Webergasse 46** im Hofe rechts.

Aechte Preuss. Lotterie-Original-Loose

1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung 4. und 5. October 1882): $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ 154 Mark, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuss. Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 6481

Erste Ulmer

Münsterbau-Lotterie

(3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

Verkäufer von Loosen werden im ganzen Deutschen Reiche (ausgenommen Grossherzogthum Baden und Hessen) angestellt und wollen sich Bewerber baldigst melden. 5548

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

fertigt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen, Gittergalerien etc., sowie das Neuvergoldnen genannter Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer- und Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung. Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis. 6722

A. BAUER,

Vergolder,

1 Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in Spiegeln und Fenster- gallerien, sowie im Einrahmen von Bildern, Anfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten Preisen. 5109

Terracotten:

Vasen, Schalen, Becher, Theebüchsen, Krüge, Blumentöpfe, Teller etc. in römischem und griechischem Geschmack zum Bekleben und Bemalen. 600 Sorten Reliefs (auch Liebesmarken, Lackbilder genannt), Lacke, Pinsel, Broncen etc. Photographien und Preis-Verzeichnisse franco. (R.)

C. Mette, Hannover, Steinthorstrasse 4.

247

Täglich billiger Verkauf

allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Ludwig Zettelmann,

Betten-Fabrik,

Frankfurt a. M.,

10a Kaiserstraße 10a,

empfehlen als hervorragend schön und billig:

Ein elegantes Nußbaum-Bett

neuester Form mit starken Säulen

mit Sprungfeder-Matratze,

„ Roßhaarmatratze mit Belag von weißer Wolle,

„ Rolle,

(H. 62234.)

„ Feder-Kopfkissen,

„ Dannen-Blumeau

zusammen für Mk. 150.

13

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohlfortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Diopsaltplättchen, Trottoirsteine etc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain- röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einklaffen, Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Billard,

gut erhalten, mit vollständigem Zubehör zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6966

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe des nächsten Monats halten wir in unseren neuen Verkaufsräumen

34 Kirchgasse 34,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

welche wir Anfang October beziehen, unsere

erste Wiesbadener Bücher-Auction.

Es kommen zur Versteigerung:

Zwei werthvolle Sammlungen architektonischer Werke;

ca. 450 Bände Romane und Erzählungen aus den letzten Jahren;

ca. 80 Jahrgänge der beliebtesten Unterhaltungsblätter und Zeitschriften, sowie eine Reihe Werke von allgemeinerem Interesse aus den verschiedensten Disciplinen.

Nähere Mittheilungen werden f. B. noch bekannt gegeben. Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung,

6684 billigste Bezugsquelle für neue und ältere Literatur.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigst unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 6. 2228

**Pfaff-
Nähmaschinen.**

Mechaniker **Carl Kreidel,**

Webergasse 42. 207

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt

6009

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 5041**



6036

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Journal-Zirkel.

Ich erlaube mir auf meinen wohleingerichteten reichhaltigen Journal-Lesezirkel hiermit aufmerksam zu machen. Eintritt kann jederzeit erfolgen und auf Verlangen mit den Nummern der Zeitschriften begonnen, welche von den verehrl. Abonnenten gewünscht werden.

Julius Zeiger, Buchhandlung

7020

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Mein Bureau befindet sich von heute an **Wannergasse 13, Part.**

Wiesbaden, den 15. September 1882.

7152

C. Vigner, Rechtsanwalt.

Zur Herbst-Saison

empfehle:

Baumwoll- und Seiden-Samm-

Mantel-Plüsch,

ferner **Eiswoll- und Plüsch-Tücher,**

wollene Strümpfe, Strumpflängen und

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten.

7129

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Tournures

in den neuesten Façons empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20. 6069

Meyer's Kunstfärberei

und chemische Waschanstalt, Nerostraße

empfehlen Färberei und Wascherei für Herren- und Damenkleider (auch unzertrennt), Möbelfstoffe etc. in schönster und billiger Ausführung bestens.

Specialität in Zahnbürsten

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann**, anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 14672**

Für Schuhmacher!

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm.

KLEINE
6 Burgstrasse 6,

ADOLF STEIN

KLEINE
6 Burgstrasse 6,

LEINENWAAREN & WÄSCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillenschnitt.

FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE **EIGENER FABRIKATION.**

GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

6297

Wiesbaden: J. & F. Suth, Wiesbaden:
Friedrichstraße 14, (Inh.: Groschwitz & Reitz) Friedrichstraße 14,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Teppichen
aller Art,
abgepaßt und am
Stück.

Bett-, Reise- und Tischdecken.

Möbelstoffe und Decorationen.

Gardinen
in
crème u. weiss.

Linoleum
(Korkteppich),
Wachstuch.

Angorafelle und Cocosmatten.

Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten.

6749

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters der Sonntagszeichenschule findet Sonntag den 17. September Morgens 8 Uhr, der gewerblichen Fachschule Montag den 18. September Morgens 8 Uhr und der Modellschule Dienstag den 19. September Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt.

An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester in der gewerblichen Fachschule 18 Mk. pro Semester für die 3 Abtheilungen und 6 Mk. für die einzelne Abtheilung, in der Modellschule 6 Mk. pro Semester.

Der Vorstand. 24

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.

F. Ellers, Insp.

Freundenbergsches Conservatorium für Musik,

46 Rheinstraße 46.

20

Beginn des Winter-Semesters
am 18. September Vormittags 11 Uhr.

Reise-Unfallversicherung.

Sofortige Ausfertigung der Policen durch
E. Weltz, Hauptagent der "Thuringia",
Michelsberg 28.

6942

Knaben-Pensionat

in Diebrich a. Rh. (Gegründet 1859.)

Anfang des Wintersemesters den 19. September. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjähr. Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

92

Dr. Künkler und Dr. Burkart.

IDSTEIN i. TAUNUS.

Städtische Baugewerkschule.

Staatlich subventionirt.

Semester-Anfang 2. November. Vorkursus 2. October.

Programme kostenlos durch die Direction. 4395

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2—3 Mark pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark u.

O. Nicolai, Langgasse 3,

5884

Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

5554

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken Federkissen.

Roßhaar- und Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Klavierstimmer

C. Langer wohnt jetzt Nerostraße 23, Vorderhaus. 6311

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Abonnements auf die „Frankfurter Zeitung“, das einzige große, entschieden freisinnige Frankfurter Blatt, welche (incl. des Wochenblattes) in einer Auflage von

37,500 Exemplaren

erscheint, werden bei unterzeichneter Agentur angenommen.

Der Abonnementspreis der „Frankfurter Zeitung“ beträgt pro Vierteljahr **Mk. 8.25**, pro Monat **Mk. 2.75**. Auf das Samstags erscheinende „Wochenblatt“ pro Quartal **Mk. 1.25**.

Die „Frankfurter Zeitung“ ist das größte, bestunterrichtete, unabhängige Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands, dessen politischer Theil, ebenso wie die Abtheilungen für Handel, Volks- und Landwirthschaft, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, nicht minder das unterhaltende und belehrende Feuilleton, demselben seit einer Reihe von Jahren einen Weltruf verschafft haben.

Durch den über alle Welttheile ausgedehnten Privat-Telegraphendienst, wie ihn überhaupt kein anderes deutsches Blatt besitzt (directe Kabeldepeschen von allen größeren überseeischen Handelsemporien — von New-York, New-Orleans, Rio-Janeiro, Valparaiso, Bombay, Calcutta, Shanghai, Yokohama, Alexandrien u. c.), erhalten die Leser der „Frankfurter Zeitung“ sämtliche wichtigen politischen, finanziellen und kommerziellen Nachrichten rascher als auf irgend eine andere Weise. Die Parlamentsberichterstattung, sowie die telegraphische Correspondenz aus Berlin erfolgt auf den Specialdrähten der „Frankfurter Zeitung“. Kein anderes süddeutsches Blatt liefert so vollständige und unparteiische Reichstags- und Kammerberichte und so reichhaltige Berliner Mittheilungen auf telegraphischem Wege.

Vom ägyptischen Kriegsschauplatz erhält die „Frankfurter Zeitung“ täglich zahlreiche Special-Telegramme, sowie regelmäßige Correspondenzen ihres Specialberichterstatters.

Die Landwirthschaftliche Zeitung erscheint jeden Sonntag in einer besonderen Beilage. Die „Frankfurter Zeitung“ ist das einzige Blatt, welches die tägliche Wetter-Prognose der Frankfurter meteorologischen Station veröffentlicht. Ebenso enthält das Blatt jede Woche unter der Rubrik Literarisches eingehende Besprechungen der neuesten und interessantesten Erscheinungen auf dem Büchermarkte.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die Zeitung is Ende dieses Monats gratis, ebenso sind Probeblätter jeder Zeit bei uns zu haben.

Wiesbaden, im September 1882.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5 (Länggasse).

Der Börsenkalender pro 1882, ein umfangreiches, für Fonds- und Actienbesitzer unentbehrliches Sammelwerk, wird den neuen Abonnenten gratis nachgeliefert.

(M.-No. 545.)

20

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Tannusstraße 7,
gegenüber der Trinthalle.

110

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianosorte-Fabrik,

25 Tannusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1861: Melbourne, Goldene Medaille.

1880: Düsseldorf, I. Preis.

104

Piano-Magazin

106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabrik:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Länggasse 9, zunächst der Post.

106

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beise u. c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101



Kinder-Schreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren für Kinder unbedingt nothwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Spiegelgläser und Goldleisten

empfiehlt unter reeller Bedienung

M. Offenstadt, 17 Dohheimerstraße 17, Stb.

4759

Zum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich bestens empfohlen **W. Halberstadt, Hellmündstr. 21 a.**

2541

Fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt
4758 **M. Offenstadt,**
17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei **Aug. Wolter, Holzhdl.** 6101

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie Anzündeholz, Lohfuchen u. liefert
fortwährend und billigt die Holz- und Kohlenhandlung von

6339 **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.**

Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

9950 **J. L. Krug, Neugasse 3.**

Ruhrkohlen.

Zur Deckung der Wintervorräthe empfehle ich prima Ruhr-,
Eich-, Ofen- und Herdkohlen bester Qualität zu mäßigen
Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche Salon-
Ruhrkohle I aufmerksam, welche sich durch vorzüglichen, wenig
rauchenden und blickenden Brand vor vielen anderen auszeichnet.
6085 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Wehagergasse 30.**

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchhofgasse 9. 432

Eine **Esszimmer-Einrichtung** (reich geschmückt), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 **Michelsberg 22.** 5608

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, verschiedene
Garnituren, einzelne Betten und Sopha's billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 11.** 4499

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen** per Pfund zu 10 Pf. angekauft. 3352

Das **Fröttiren und Aufstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6392

Ein schöner **Wiegewagen** oder **Wickwagen** billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 6.** 46



3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Bei herannahender Gebrauchszeit halte mein auf's Reich-
haltigste assortirtes Lager in

Oefen,

als:

Amerikanische, irische, alle Wurm-
bach'schen, Regulir-, Säul- und vier-
kantige, Mantel-, ovale, Koch-, Platten-,
französische, Rund-, Säul-, geschliffene
Löthholz's Patent-Defen u. u.,

in einfacher und elegant vernickelter Aus-
stattung in großer Auswahl zu äußerst billigen,
aber festen Preisen

zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Willms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

P. S. Ein Theil meines Lagers aus früheren Jahren gebe,
um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis. 7004

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch
Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. **Repa-
raturen** an alten Grabsteinen werden billig und prompt
besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf
Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,
5227 **Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.**

Kirchgasse 18

Kirchgasse 18

werden sämtliche Lagerbestände in allen möglichen **Haus-,
Küchen-, Acker- und Handwerksgeräthschaften**, sowie
geschmiedetes Radreiseisen, Achsen, Blech, Walzeisen, Zink,
Bandblech, Defen, Herde, Kessel, Krippen, Rausen, Abtritts-
Käbel, Ofenröhren, Ramin- und Kanalrahmen, Ketten, Draht-
sitzen, Springfedern, Schuppen, Spaten, Heu- und Dung-
Gabeln, Schösser, Bänder, Riegel, Mutter, Muttergeschrauben,
Thürbeschläge u. u. billigt verkauft. Da die Vorräthe noch
sehr bedeutend und dieselben im Laufe dieses Jahres geräumt
werden sollen, so habe ich die Preise bedeutend reducirt.

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung
von **Abr. Stein** in **Wiesbaden.** 3867

Frühlingsblumen.

Eine Photographie von **Helene von Gedenborff-Grabowski.**
(2. Fort.)

Maiblumen und Blutwallungstropfen! Zwei Geburtstags-
geschenke der seltsamsten, heterogensten Art! Hellwig mußte un-
willkürlich lächeln, als er die dunkle, langhalsige Flasche neben
das Glas mit den Blumen stellte, aber er sagte nichts davon.
Am Fenster sitzend, plauderten die Beiden ganz gemüthlich, von
der Vergangenheit natürlich, denn das ist bekanntlich die Haupt-
quelle der Redseligkeit alter Leute — und Doctor Haake erzählte
gern und gut. — Während dessen öffnete sich drüben die Thüre
des großen Hauses, die junge Dame im rothen Kleide, welches
jezt ein schwarzseidenes Mäntelchen halb bedeckte, trat heraus.
Doctor Haake stieß den Fensterflügel vollends auf.

„Fräulein Hildegard!“ rief er hinüber. Das junge Mädchen stutzte, wandte sich dann um und kam über die Straße.

„Ah — Doctor Haake! Guten Tag. Sie wünschen?“

„Zu hören, wie der Mama die Pillen bekommen sind.“

„Dieselben brachten ihr fast sofortige Linderung und sanften Schlummer. Aber wollen Sie sich nicht selbst einmal wieder von ihrem Befinden überzeugen?“

„Noch heute. Bitte freundlichst zu grüßen.“

Sie dankte mit lächelndem Neigen des Hauptes und schritt eilig weiter. Hellwig hatte sich so weit als möglich in den Hintergrund zurückgezogen, um besser beobachten zu können. Er hatte gesehen, daß Fräulein Weber hübsch, sehr hübsch war, daß sie glänzende, dunkelbraune Flechten, schöne, graue Augen, einen lieblichen Mund besaß — daß es ein schelmisches Gesichtchen war, welches da unter dem schwarzen Strohhut hervorschaut, und daß jede Bewegung ihrer zierlichen Gestalt von vollendeter Anmuth. „Ihnen ist also Fräulein Weber bekannt, Onkel Haake?“

„Wie Du siehst. Frau Weber ist so unglücklich, an periodischem Magenkrampf zu leiden — und ich bin auf dem Wege, ihr denselben mit dem besten Erfolge fort zu curiren. Gefällt Dir Hildegard?“

„Sie scheint ja recht hübsch und angenehm zu sein.“

„Das ist sie. Die Leute leben in beschränkten Verhältnissen. Hildegard ertheilt Musikunterricht. Ich wollte auch, das arme Ding sähe einmal bessere Tage!“

Nach einer halben Stunde sahen sie Fräulein Weber zurückkehren; an ihrer Seite ging ein gewöhnliches Mädchen aus dem Volke, mit Kopfstück und großem Korbe.

„Das ist die Blumentrube,“ sagte Doctor Haake, der Alles und Alle kannte — und Hellwig sah, wie die Ebengenannte aus der Tiefe ihres Korbes ein zierliches Sträußchen nahm, von bekannter Form — und es der jungen Dame überreichte. Dann schritt sie über die Straße, grüßte freundlich und unverkennbar geheimnißvoll lächelnd in das Fenster der Herren und verschwand in einem der benachbarten Häuser. Die Blumentrube! Man kannte sie an allen Orten, die allzeit fröhliche Gärtnerstöchter vom Berge, sie trug an bestimmten Tagen Zimmer- und Kirchensträuße umher und war überall ein willkommenes Gast mit ihrer duftenden Waare.

Obwohl Hellwig, nach der Meinung seiner Dore, nicht mit besonderer Klugheit begab, kam ihm dennoch jetzt der gute Gedanke, daß die Blumentrube vielleicht am allerbesten Bescheid geben könne über den Ursprung des mysteriösen Straußes. Nachdem Doctor Haake ihn verlassen, trug er Dore also auf, das Mädchen bei seinem nächsten Erscheinen auszuforschen. Diese Zumuthung ward von der Priesterin seines häuslichen Herdes mit tugendhafter Entrüstung aufgenommen.

„Ausforschen, Herr Baumeister! Wie würde ich Jemand, „ausforschen“! Ich! — Ich kann höchstens auf seine Weise „sondiren.“

„Schon gut, schon gut. Sondiren Sie, Dore.“

So ein Abend im Sternenschein, in Dunkel und Stille, ist nach einem grellsonnigen Tage etwas wunderbar Wohlthuenendes. Ruhig war es überall und leer auf den Gassen geworden, stärker dufteten die Maiblumen und Oscar Hellwig hatte sie in der Hand und sah an seinem geöffneten Fenster. Drüben bei Weber's zitterten die Gardinen im Abendwinde, matter Lichtschimmer fiel in Hellwig's dunkles Gemach. Da klangen ein paar volle, schöne Accorde zu ihm herüber und nun erhob sich eine nicht gar starke, aber liebe Frauensstimme zu dem alten Liede: „Es ist bestimmt in Gottes Rath —“ Hellwig konnte jedes Wort verstehen.

So Dir geschenkt ein Röslein was,
So thu' es in ein Wasserglas
Und wisse — ja wisse:
Blüht morgen Dir ein Röslein auf,
Es welkt wohl schon die Nacht darauf!
Das wisse!“

Unwillkürlich erhob Hellwig seine Stimme und fiel ein bei dem Schlusse: „Auf Wiederseh'n, ja Wiederseh'n!“ — und seine Hand umschloß die Maiblumen fester. Dann wurde es drüben ganz still; ein schlanker Schatten huschte am Fenster vorüber und

man entfernte alles Licht. „Gute Nacht, Hildegard Weber! Ich danke Dir für Strauß und Lied,“ sagte Oscar Hellwig ganz leise, als er sein Fenster schloß, — „das war ein hübscher Geburtstag!“

Sieben Tage vergingen. Sie vergingen gleich ihren Vorgängern. Der Baumeister arbeitete und in seiner freien Zeit fing er Grillen, wie immer. Sein Strauß war verweilt. Hildegard zeigte sich selten und schaute niemals zu ihm herüber, wenn auch ihr dunkles Köpfchen einmal am Fenster sichtbar wurde. Dann kam wieder der Sonntag, wieder Hellwig's einsame Promenade durch den Stadtpark — und wieder drang ihm bei der Heimkehr Frühlingsduft entgegen! Da lag der Blumengruß, heute roth umbunden, auf der Schreibtischdecke, aber Hildegard war nirgend zu erblicken. Oscar lächelte erfreut. „Siehe da! Ahermals diese duftenden Glückspröpheten!“

In demselben Augenblick trat Jungfer Dore ungestüm ein. „Herr Baumeister! Wie finden der Herr Baumeister das? Ich sehe die Blumentrube mit der Frau Weber von drüben reden und stelle mich eigens, um sie abzuwarten, in die Hausthür — der Herr Baumeister wissen ja, weshalb; da sagt mir nun das nahe weise Ding: „Natürlich ist es mir kein Geheimniß, wer dem Herrn Baumeister die Blumen gespendet hat, aber zu sagen brauche ich es deswegen noch lange nicht.“ Das sagte sie mir!“

„Alteriren Sie sich nicht unnütz, Dore, sonst muß ich Ihnen Doctor Haake's Blutwallungstropfen eingeben. Das Fräulein wird der Blumentrube Stillschweigen anbefohlen haben, was uns weiter nicht kümmern darf, denn wir sind ja eigentlich unsere Sache gewiß. Hören Sie sonst nichts, Dore?“

„Dann fragte ich, was sie mit der alten Weber zu verreiben gehabt und erfuhr, nächsten Sonntag sei Fräulein Hildegard's vierundzwanzigster Geburtstag. Dazu soll ihr Blumentisch neu ausgestattet werden. Auch ein recht schönes Alter schon, vierundzwanzig Jahre! Ein Mann wird sich da wohl schwerlich finden! Heutzutage gehört mehr in die Ehe, als eine Frau und ein Clavier.“

Oscar Hellwig stand tief in Gedanken vor dem Blumensträuß. Er strich sich langsam und regelmäßig den blonden Bart und nickte ab und zu befriedigt vor sich hin. „Ja, ja — das ist auch das Einzige, was ich thun kann. So wird es gehen. Dore! — Ach so, Sie sind nicht mehr hier? Nun, vielleicht ist's auch am besten, wenn ich diese Sache allein besorge.“

Er griff nach Hut und Stod und verließ, seine Blumen sehr kühn in der Hand tragend, das Haus. An der Ecke der Semmelgasse, unter der Postuhr, stand die Blumentrube. Sie ordnete ihre Sträuße und wurde sehr roth, als plötzlich der Baumeister vor ihr stand. Sie sah aus, als wüßte sie ihren Korb im Stich lassen und davon laufen zu können, aber als Hellwig sie ernst und ruhig anredete, schien ihre Scheu zu schwinden.

„Sie wissen, wer ich bin, wo ich wohne, Trube?“

„Ja.“

„Und können mir zum nächsten Sonntage einen sehr schönen Strauß, den ich verschenken will, anfertigen?“

„Gern. Wie soll er ungefähr sein?“

„Recht schön, recht geschmackvoll, recht zart wünschte er ihn.“

„Wie?“ blieb ihr überlassen.

Blumentrube versprach, das Bestellte selbst abzuliefern, und schaute dem stattlichen Herrn mit wohlgefälligem, zugleich etwas verwundertem Lächeln nach, als er wieder seinem kleinen Geschäft zuschritt. Vermuthlich wunderte sich Hellwig selbst ein wenig über die Kühnheit der in Angriff genommenen That.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Vorwärts — soll der Mensch mich lieben,
Mich vernichten darf er nicht;
Rückwärts — werd' ich nur vertrieben
Durch der Sonne helles Licht.

Auflösung des Räthfels in No. 212: Elbe — Elba — Elsa.
Die erste richtige Auflösung sandte Franziska Mollter, Beßelstraße 10.

Für Knaben!

Alle Neuheiten fertiger Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom

einfachsten bis zum hochelegantesten Genre

in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen vorrätig bei

Langgasse
No. 47.

Jean Martin,

Langgasse
No. 47.

== Auswahl-Sendungen stehen franco zu Diensten. ==

7034

Cäcilien-Verein.

Beginn der Proben:

Montag den 18. September Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
im Hotel Schützenhof für Sopran und Alt.
Anmeldungen neuer, activer Mitglieder nehme ich täglich
von 2-3 Uhr in meiner Wohnung an.

Musik-Director Wolff,
Adolphsallee 14.

Schuhmacher-Fachverein.

Morgen Montag den 18. September Abends
8 Uhr: Ausserordentliche General-
versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes.
2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
Wir ersuchen sämtliche Mitglieder, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

für Mädchen,

44 Rheinstrasse 44.

Beginn des Winter-Semesters: Montag den 18. Sep-
tember Morgens 9 Uhr. 4802

Robes et Confection.

Anna Mohr,

Dotzheimerstrasse 32, 2 Stiegen hoch,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung
einfachsten wie elegantesten Damen-Toiletten.
Reelle Preise und pünktliche Bedienung.

Bürstenwaaren,

selbstverfertigte, in bekannter, bester Qualität empfiehlt
P. Becker, Bürstenmacher und Frotteur,
Langgasse 30, Sinterhaus.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hochgeehrten Pu-
blikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen
einen elegant neu eingerichteten

Herren- & Damen-Frisir-Salon

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,
(vormals H. Knolle)

eröffnet habe.

In letzter Zeit über zwei Jahre hier in Wies-
baden bei Herrn E. Rosener thätig, sowie durch
meine in Pesth, Paris, Berlin und besonders in
Wien gewonnenen Fachkenntnisse bin ich im Stande,
allen in mein Fach einschlagenden Anforderungen
vollkommen genügen zu können.

Saararbeiten,

wie: Perücken, Scheitel, Toupets, Chignons,
Böpfe etc.,

werden auf das Sorgfältigste und Billigste
ausgeführt.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen
und allen sonstigen
Toilette-Gegenständen.

In höflicher Empfehlung

Carl Brodtmann,
Friseur und Parfümeur
aus Wien.

7047

Montag den 18. September: Wiederbeginn
der franz. und engl. Fortbildungs-Curse,
an denen noch einige junge Mädchen Theil nehmen können.
Lina Spiess, Taunusstraße 43.
7203

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 22. September l. J. Mittags 1 Uhr
wird auf hiesiger Bürgermeisterei ein noch junger, gutgenährter
Gemeindebullen versteigert.
Rambach, den 16. September 1882. Der Bürgermeister.
181 Mayer.

Tanz-Unterricht und Anstandslehre.

Den Beginn meines Unterrichts am 2. October c. beehre
mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Baldgefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung,
Louisenstraße 43, 2. Etage, abzugeben.
P. C. Schmidt,
Tanz- und Anstandslehrer.

7311

Dotzheim.**Gasthaus „Zum Löwen“.**

Heute Sonntag den 17. September findet von Nach-
mittags 4 Uhr an **große Tanzmusik** statt, sowie Abends
von 7 Uhr an **CONCERT** des Gesangsvereins zu Dotzheim
unter Leitung seines Dirigenten Herrn Herm. Berghof.
Für ein reichhaltiges Programm ist auch diesmal Sorge
getragen. Eintritt 50 Pf. Der Vorstand. 7304

187 d

Die P. Kneifel'sche**Haar-Tinktur,**

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das
Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die
Zeugnisse der größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur leicht
bei **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk.

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)**Theerschweifelseife**

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfermaasen, Hitzpocken,
Ausschläge, Haar-, Bartschuppen und -Krusten, Mitesser
und Pinnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint
Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich:
Net: CALLET & Co's Theerschweifelseife in gelber Enveloppe.
Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguen-
handlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehöver, Möbus,**
Simon und Dahlem & Schild; in Homburg in der
Droguerie **Kreh;** in Hofheim und Flörsheim bei
Apotheker **Scherer.** (H. 3 x.) 13

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-
gefängnis (Albrechtstraße) abgegeben. 7357

Krautständer vorrätig in allen Größen. 5564
Jon. Fischer, Neugasse 14.

Ein zweithüriger **Kleider- und ein Küchenschrank**, neu,
sowie eine **Ladentheke** zu verkaufen Römerberg 32. 6988

Dogheimstraße 3 sind 2 **Kleiderschränke** zu verk. 7248

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig
zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 6219

Ein vorzügl., ein Jahr gebr. transportabler **Kochherd** ist
Umanas halber zu verkaufen Moritzstraße 6. 1 St. r. 6509

Parzer Kanarienvogeln z. v. Ellenbogengasse 9. 1637

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester und Schwägerin, **Philippine**
Faust, geb. Otto, nach schwerem Leiden im 73. Lebens-
jahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung morgen Montag Nachmittags 5 Uhr vom
Sterbehause, Mauerstraße 19, auf dem alten Friedhofe
stattfindet.

7339

Die trauernden Hinterbliebenen.**Kohlen.**

Durch vortheilhafte Abschlüsse mit ver-
schiedenen renommirten Bechen des Ruhrgebietes bin ich in der
Lage, **fämmtliche Kohlenarten** zu den nachstehenden
Preisen zu liefern:

	Per 20 Centner
Ia Ofen und Herdkohlen, sehr stückreich . . .	17 Mk. 50 Pf.
Ia gew. u. gesiebte Rußkohlen, 40—75 Rm. gr. . .	20 " —
Ia " " " 25—40 " " " . . .	18 " 50
Ia Stückkohlen . . .	21 " —
Ia Schmiedekohlen . . .	19 " —
Ia Anthracit für amerik. Oefen . . .	23 " —
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes . . .	22 " —
Gascoals zum Tagespreise . . .	— " —
Klein gepalt. trockenes Anzündholz per Etr. . .	2 " —
Buchen-Scheitholz, gespalten, per Etr. . .	1 " 50
Lohkuchen größte Sorte per 100 Stück . . .	1 " 50

— **Frei an's Haus über die Stadtwage.** —

Bei Barzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr. 7358
Ganze Waggonladungen von 200 Centner, in welchen
sich mehrere Conumenten theilen können, billigste Verrechnung.

Neugasse 3, J. L. Krug, Neugasse 3.

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität. Ia gew. Rußkohlen,
buche Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz,
buche Brennholz, Lohkuchen und Schnellkohl
empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlstraße 2.**

Ein **Kleiderschrank**, 1 Waschküchenschrank, 1 Waschtisch,
1 eisenbeschlagene Kiste, 1 eigener Kuber, 1 Eimer, 1
bütte und 4 Stühle zu verkaufen Hochstraße 30, 1 St.

Dienst und Arbeit**Persoenen, die sich anbieten:**

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Vorleserin
Gesellschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame.
Offerten unter S. L. an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.

Büchlerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein anst. Mädchen, geübt im Ausbessern der Wäsche,
noch Tage frei. Näh. Weberstraße 44, 3 St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
Erlernung des Haushaltes. Näh. Bleichstraße 19, 4. St.

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit
Zeugnissen, welche bis jetzt nur in großen
Herrschaftshäusern war, sucht zum 1. October ähnliche
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine perfekte Kammerjungfer mit besten
Zeugnissen sucht zum 1. October in einem großen
Herrschaftshause eine Stellung. Näheres zu erfragen in
Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten, nähen und bügeln kann, passende Stelle. Näh. Adlerstraße 27, 1. St. 7314
 Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 7310
 Mehrere Mädchen m. 2. u. 3. Jahr. Reugn., zu jed. Arb. suchen Stellen d. Fr. Schug, Weberg. 45. 7372
 Haenlein's Bureau placirt stets Personal jeder Branche; selbst werden sofort 4 feine Kellnerinnen gesucht. 7386
 Ein verh., feingebildeter Herr, der engl. und franz. Sprache vollständig mächtig, sucht auf sofort einen Vertrauensposten oder sonstige Stellung irgend welcher Art. Adressen unter A. B. 130 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7351

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7358
 Gesucht auf den 1. October in einen kleinen Haushalt ein Mädchen, das alle Hausarbeiten, sowie das Kochen versteht, Stellenstraße 21. 7294
 Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und durchaus selbstständig im Kochen ist, wird gesucht Adelhaidstraße 14, I. 7287
 Gesucht zum 1. October ein gebildetes und ruhiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Durchaus gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden Vormittags von 9—12 Uhr direct in der Bel-Etage der Villa Schulz, Bierstädter Chaussee, unter der Warte. 7300

Eine tüchtige Person

von 20—30 Jahren, welche kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, sowie im Haushalte erfahren ist, wird für das Ausland gesucht. Näh. Kaufstraße 16, eine Stiege hoch. 7303
 Gesucht zum 25. d. Mts. ein tüchtiges, anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, Nicolassstraße 14, 1 Stiege. 7328
 Es wird zum 1. October ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas nähen, bügeln und verwahren kann, gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen werden sich melden Rheinstraße 40 in Biedrich. 7333
 Ein braves, fleißiges Mädchen, am liebsten ein solches vom Lande, mit guten Zeugnissen, welches alle Arbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht b. Gärtner Claudi, Wellrichthal. 7336

Gesucht

eine stille Haushaltung eine brave, feinbürgerliche, am liebsten katholische Köchin, nicht unter 30 Jahren, welche selbstständig kochen kann, dabei einige Hausarbeit übernimmt und fleißig ist. Bei tüchtigen Leistungen guter Lohn. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich an die Expedition wenden, um Näheres zu erfahren. 7335

Ein gewandter **Schreiber**, sowie ein **Auskäufer** werden gesucht auf dem Rechtsanwaltsbureau Adelhaidstraße 30. 7286
 Haenlein's Bureau, Mauergasse 5, sucht sofort: 1 Hotelkellner (50 Mk. monatl.), Herrschaftsköchinnen, Jungfern, Buffetkellner, Mädchen allein und Hotel-Zimmermädchen. 7386
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2 Reisenculaden. 7375
 Ein einfaches, ordentliches Mädchen wird für alle Hausarbeit auf alte Colonnade 33. 7369

Lehrling-Gesuch.

ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft per sofort oder später ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Bedingungen Näh. Exped. 7194
 Ein jüngerer Fuhrknecht von außerhalb findet Stelle in Straßenmühle bei Dohheim. 7345

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, conc. Hebamme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz. (Strengste Discretion.) 4141

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

Ein schöner Schreib-Secretär zu verkaufen Dranienstraße 16, Hinterhaus. 8098

Ein Pariser Pianino preiswürdig zu verkaufen Leberberg 3. Vormittags von 11—1 Uhr zu besichtigen. 7292

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe der Gerichtsgebäude, für ein Bureau gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. K. 100 erbeten. 7297
 E. j. M. wünscht möbl. Z.; rücks. nur a. Fam., i. d. d. a. ges. F. Verk. part., Taun., Pr. Beg to tell whether any one speaks a little english. Off. sub: alpha i. d. Exped. 7288
 Gesucht eine möblirte Stube von einer Dame (Lehrerin). Gef. Offerten unter G. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7340
 Eine Dame (Schriftstellerin) wünscht zum October bei gebildeten Leuten ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. Adressen mit Preisangabe erbeten nach Gießen, Frankfurtstraße E., 32/5. 7343
 Ein älteres Ehepaar mit 2 erwachsenen Töchtern sucht zum 15. October eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern (Bel-Etage) in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preisangabe per Monat unter Chiffre B. A. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7360

Gesucht

wird für den Winter von einer Wittwe mit 15jähriger Tochter Aufnahme in einer gebildeten, in gutem Stadttheile wohnenden Familie. Borgezogen werden solche, welche möglichst frei wohnen. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. A. 4 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7386

Angebote:

Adolphsallee 4 zwei elegant möblirte Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn mit oder ohne Pension für den Winter abzugeben. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 7260

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 33 ein möblirtes Part.-Zimmer zu verm. 7291
 Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244
 Wellrichstraße 7, 1 Stiege, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 7384
 Möbl. Zimmer (für Einjährige sehr gelegen) zu vermieten bei H. Beder, Kirchgasse 8. 7293
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 1 St. h. 7295
 Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 7323
 Eine heizb. Mansarde unmöbl. zu verm. Dohheimerstr. 12, II. 7323

Lagerplätze,

gegenüber der Rheinbahn, zu verpachten. Näheres Bahnhofstraße 3. 233
 Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 7390
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wellrichstraße 16, 2 St. hoch, können noch 1 oder 2 Gymnasialisten gute Pension erhalten. 7308
 Ein junges Mädchen (auch Ausländerin) findet gute Pension bei einer Dame. Näheres Expedition. 7312

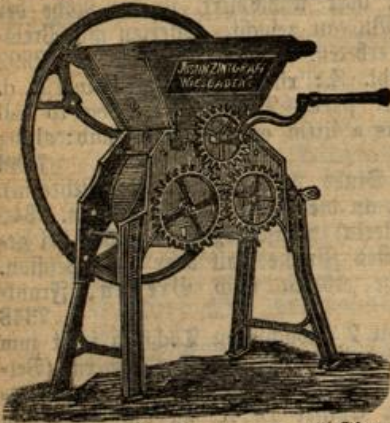
1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

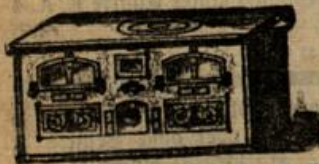
In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 13 a. 222



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Zandpumpen
und
Edert'sche eis. Pflüge
empfiehlt 223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.



Kochherde
eigener Construction
für Hotel- und Privatküchen
mit Warmwasserleitung,
für Bäder u.,

empfiehlt

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Als Vertreter der Firma

Julius Wurm bach
in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Ladenpreis.

NB. Die Construction dieser Öfen ist so eingerichtet, daß dieselben den ganzen Winter ununterbrochen in Brand erhalten werden können.

6563

D. O.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michaelsberg 28, gemacht werden.

107

Klostermühle.

Heute: **Süßen Apfelmöft.**

7807

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergnügen**
wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.** 6682

Schiersteiner Kirchweih!

Brauerei Ebenau

empfiehlt reine Weine, gute Speisen und 8 Monate altes, vorzügliches Lagerbier; ferner Enten und Handmacher Würst.

7240

La Amerika-Cigarre à 6 Pfg.,
El Verano-Cigarre à 5 Pfg.

empfiehlt als ganz vorzüglich

7222

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Honig-Verkauf

des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Alleiniges Depot bei

609

F. Urban & Cie, 11 Langgasse 11.

Feinste Thüringer Cervelatwurst

empfiehlt in bekannter feinsten Qualität

6764

A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Heute frische Sendung: Echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Coles, sehr schöne Rheinhechte von 2-10 Pf. schwer, à Pfd. Mk. 1,10, sowie Karpfen, Schleien, Aal, Barsche und ganz frische Gmunder Schellfische empf.

7271

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt täglich frisch

6761

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Prima neue Holländer Vollhäring
per Stück 9 Pf.

Berliner Rollmöpse und
„ russische Sardinen

frisch eingetroffen bei

7319

A. Renner, Heine Burgstrasse 1.

Neue Thüringer Heller-Linsen.

bestkochenende Waare, empfiehlt

6763

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Prima Sandkartoffeln

per Kampf 28, 30 und 34 Pf. bei

7318

A. Renner, Heine Burgstrasse 1.

Zu verkaufen

ein Flügel von Bach
so gut wie neu, für 1000

Näheres Expedition.

Unter-Jacken und -Hosen.

Flanelle,
Gesundheits-Crêpe,

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht
einlaufend,

Flanell-Unterröcke
eigener Fabrikation

empfehl

7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Ausstattungs-Geschäft.



Frister & Rossmann's

Singer- 1298

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Restitutions-Schwärze

von Otto Sauntermeister

zur Obern Apotheke Rottweil

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abge-
tragener dunkler Kleider und Filzhüte. In
Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mk. zu beziehen von den Nieder-
lagen: In Wiesbaden Dahlem & Schild, sowie
E. F. Gallien & Co. und H. J. Viehoever, in
Frankfurt a. M. Hölzle & Chelius, in Mainz
Rob. Fein und H. Feudner. 7450

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke,
nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secre-
täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen,
tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
turen etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei
H. Markloff. 5607

Pferde-Verkauf.

Montag den 2. October l. J. Vormittags 9 Uhr
werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden
10 bis 13 ausrangirte Militärpferde meistbietend gegen gleich
baare Bezahlung verkauft. 7289

Berichtigung. In dem Inserat „Pfandbrief-Ver-
band“ in der gestrigen Nummer auf Seite 12 der 1. Beilage
muß es bei den 4 1/2 %igen Markpfandbriefen, Serie IX, Lit. P.
(Markt 500) in der 5. Zeile statt „1881 und 1883“ —
„1881 und 1883“ heißen.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung.

Von Anfang October ab: **34 Kirchgasse 34,**
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle
für deutsche und ausländische Literatur.

= Großes Lager von Geschenk- und Prachtwerken =
zu ermäßigten Preisen.

Sämmtliche Schulbücher
antiquarisch und neu. 7243



Filz- und Seidenhüte

in grösster Auswahl,

extra leichte **Incredibles-**
Filz-Hüte,

Herren-Hüte in Wolle-

Filz, von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in

Haar-Filz v. M. 4.70 anfang.,

Seiden-Hüte von

Mk. 4.— anfangend,

Knaben-Filzhüte

von Mk. 1.45 anfangend

empfiehlt

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

7048

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Anarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuckfedern** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

7077

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Rebbergasse 37, nächst der Goldgasse. 80.0



Heut' zu Deinem Geburtstagsfeste
Wünschen wir das Allerbeste!
Glück, Gesundheit, langes Leben
Wäge Dir der Schöpfer geben.
Doch damit noch nicht zufrieden,
Du willst Dir einen Laden mietten
In der schönen Metzgergasse,
Du handelst da mit altem Glas,
Mit Lumpen, Knochen, alten Kleider,
Mit Messing, Kupfer und so weiter.
Sei deshalb ohne Sorgen Versch
Und sei nicht böse zu diesem Versch.
Dein Geschäft wird sich schon machen,
Wir schenken Dir viel alte Sachen,
Dann fällt es Dir gewiß nicht schwer
Und nie wird Dir der Geldsack leer.
Dann ist es Zeit, Dich umzusehen
Nach einem Weibchen, jung und schön.
Denn bedenke!! 28 Fackeln,
Da darfst Du lange nicht mehr warten.
Das Alles wünschen Freunde Dir
Für ein großes Fäßchen Bier!

7305

Gesellschaft Schwammerling.



Ich wünsche Dir das Allerbeste
zu Deinem heutigen Geburts-
tagsfeste.

7298

A. D.

Es gratuliert dem dicken Leopold auf dem Dreikönigs-
teller zu seinem morgigen 42. Geburtstag
7332 Ungenannt, doch wohl bekannt.

Die Beleidigung, welche ich am 5. September gegen die
E. St. ausgestoßen habe, nehme ich hiermit zurück.
7288 Frau Körner.

Es können sich noch einige Herren an gutem bürgerlichen
Privat-Mittagstisch beteiligen. Auch wird Essen außer
dem Hause gegeben Rödderstraße 29, Barterre. 7313

Baufach. Die Weiß- und Schwarz-
steinfabrik von L. Braun in Diebrich a. Rh. (früher
Gg. Rembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller
und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Nieschrotteln

Können unentgeltlich abgeholt werden. Näheres Bleichstraße
hinter der Kanonenhalle. 7207

Zu Hof Gassenbach bei Idstein
stehen 4 hochtrachtige Rinder zum Verkauf. 7342

Zwei recht gut brennende, wenig gebrauchte
eiserne Ofen
zu verkaufen. Anzusehen Emserstraße 10. 7316

Eine in gutem Zustande sich befindende Kelter wird zu
kaufen gesucht. Näh. Expedition. 7309

1/2 Kasten Buchen-Scheitholz ist zu verkaufen Helenen-
straße 8, Hinterhaus. 6412

Zwerghühner zu verkaufen Echotstraße 4. 7202

Gerstenstroh zu verkaufen Steingasse 3. 7117

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Jahnstraße 1b. 7322

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis 16. September 1882.

	Obdfter Preis.		Riede. Preis.			Obdfter Preis.		Riede. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . per 100 Kgr.	21	50	21	—	Hecht per Kgr.	2	80	2	40
Gerste 100	16	30	16	30	Bachsch	—	70	—	50
Hafer 100	16	20	12	—	IV. Brod und Mehl.				
Stroh 100	3	10	2	80	Schwarzbrod:				
Sen 100	5	60	4	80	Langbrod per 0,5 Kgr.				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	147	42	144	—	Laib				
II. 100	140	58	137	14	Rundbrod " 0,5 Kgr.				
Fette Schweine p. Kgr.	1	28	1	16	Laib				
Lamm	1	38	1	—	Weißbrod:				
Kälber	1	50	1	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.				
III. Viehaliemarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kgr.	9	—	6	—	b. 1 Milchbrod 30				
Butter per	2	50	2	30	Weizenmehl:				
Eier per 25 Stück	2	—	1	50	I. Qual. p. 100 Kgr.				
Handkäse per 100	8	—	7	—	II. 100				
Fabrikkäse " 100	5	—	4	—	Gewöhnl. (fog. Weißm.)				
Käse 100 Kgr.	12	—	10	—	p. 100 Kgr.				
Blumentohl. per Stück	—	45	—	20	Roggenmehl " 100				
Kopfsalat	—	5	—	3	V. Fleisch.				
Gurken	—	8	—	3	Ochsenfleisch:				
Grüne Bohnen " Kgr.	—	24	—	14	b. d. Kette . . . p. Kgr.				
Frische Erbsen " Sch.	—	40	—	20	Bauchfleisch . . .				
Wirsing Stück	—	8	—	4	Ruh- u. Rindfleisch " "				
Weißkraut	—	18	—	6	Schweinefleisch . . .				
Rothkraut	—	25	—	15	Kalbfleisch				
Gelbe Rüben " Kgr.	—	10	—	8	Lammfleisch				
Weiße Rüben	—	12	—	10	Schafffleisch				
Rohrabi (ob. verb.) p. St.	—	3	—	2	Dörrfleisch				
Breiselbeeren p. Schpp.	—	14	—	13	Solberfleisch				
Trauben per Kgr.	1	20	—	60	Schinken				
Zweitschen per 100 St.	—	45	—	40	Speck (geräuchert) . . .				
Ballnüsse	1	10	—	1	Schwamefleisch				
Eine Gans	5	50	5	—	Nierenfett				
Eine Ente	2	50	2	—	Schwarzenmaggen:				
Taube	—	65	—	50	frisch				
Ein Hahn	1	60	1	—	geräuchert				
Ein Huhn	1	70	1	30	Bratwurst				
Ein Feldhuhn	1	60	1	30	Fleischwurst				
Alal per Kgr.	3	—	2	60	Leber- u. Blutwurst:				
frisch p. Kgr.									
geräuchert									

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. September.

Geboren: Am 9. Sept., dem Ländereigenen Christian Amstutz
e. S., N. Christian. — Am 10. Sept., dem Hausbesitzer Eduard Fuchs
e. S., N. Wilhelm. — Am 9. Sept., dem Tagelöhner Peter Konrad e. S.,
N. Christian.

Aufgehoben: Der Schreiner Anton Rink von Amorbach, Königl.
Bayer. Bezirksamts Miltenberg, wohnh. zu Amorbach, und Magdalene
Schneider von Schneeburg, Königl. Bayer. Bezirksamts Miltenberg,
wohnh. dahier.

Druckfehler-Berichtigung: In dem Auszuge vom 14. d. M.
in No. 217 d. Bl. muß es unter „Geboren“ in der letzten Zeile „Paul“
statt „Paul“ heißen. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 8. Sept., dem Tagelöhner
August Kraft e. S. — Am 8. Sept., dem Hilfsbremser Josef Knapp
e. S. — Am 12. Sept., dem Tagelöhner Reinhard Schmidt e. S. — Am
12. Sept., dem Butterschneider Philipp Baumgärtel e. S. — Aufge-
botten: Der Zimmermann Heinrich Ludwig Friedrich Wilhelm Müller,
wohnh. zu Wiesbaden, und Auguste Elisabeth Hedel von hier, wohnh.
dahier. — Der Tagelöhner Heinrich Ludwig Feuerbach von Ober-Wöllstadt,
Kreis Friedberg, wohnh. dahier, und Karoline Großer von Lorch, a.
Hildesheim, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 10. Sept., der Kauf-
mann Heinrich Ferdinand Heilmann von Hildesheim, wohnh. dahier, und
die verwitt. Adelheid Helene Fanny Müller, geb. May von hier, wohnh.
dahier. — Gestorben: Am 9. Sept., Philipp Peter Leonhard, e. des
Tagelöhners Wilhelm Wittenbach, alt 21 J. — Am 9. Sept., Wilhelm
Kömer, alt 53 J. — Am 12. Sept., Wilhelm Friedrich Ludwig, e. des
Schmiedemeisters August Schöngen, alt 1 J. 6 M.

Doheim. Geboren: Am 10. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm
Höhler e. S., N. Karl. — Am 14. Sept., dem Töpfer Friedrich August
Schäfer e. S.

Reise
Preis

4
240
50

13
53
13
50

3
3

42
39

35
29

120
120

132
1

1
1

140
132

140
160

140
1

160
180

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

180
160

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 6. Sept., dem Linder Ludwig Walter zu Rambach e. S. — Am 8. Sept., dem Maurer Philipp Diehl zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Karl. — Verheiratet: Am 10. Sept., der Maurer Christian Karl Clemenz und Henriette Karoline Friederike Diehl, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 8. Sept., dem Schuhmacher Johann Kempf e. S. — Aufgehoben: Der Glaser Ludwig Christian Rios von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Christiane Philippine Juliane Wilhelmine Mayer von Bierstadt, wohnh. daselbst.

Erbenheim. Geboren: Am 5. August, dem Landwirth Johann Philipp Kaiser e. L., N. Christiane Philippine. — Am 6. Aug., dem Landwirth Johann Peter Seelgen e. L., N. Anna Elise. — Am 8. Aug., dem Schreinermeister Karl Heinrich Jacob Friedrich e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 12. Aug., dem Tagelöhner Johann Adam Günsch e. L., N. Katharine Henriette. — Am 15. Aug., dem Schreiner Karl Jacob Preuß e. L., N. Christiane. — Am 23. Aug., e. unehel. S., N. Johann. — Gestorben: Am 2. Aug., Caroline Philippine Henriette, L. des Schmiedgehilfen Friedrich Heinemann, alt 11 M. 11 L. — Am 25. Aug., Ernst Heinrich, S. des Tagelöhners Johann Adam Günsch, alt 2 J. 2 M. 16 L.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute/Sonntag: „Die Hugenotten“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Nass. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nass. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. September 1882.)

Adler:

Im, Kfm., Frankfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
Bick, Brgrm. m. Fr., Runderath.
Kiad, Fabrikb. m. Fr., Bilstein.
Kiad, Frl., Bilstein.
Schenck, Kfm., Berlin.
Steven, Kfm. m. Fam., Köln.
Kniess, Rend. m. Fr., Saarlouis.
Aasmann, 2 Frl., Neuviges.
Knickenberg, Kfm., Berlin.
Albrecht, Soest.
Walter, Bauunter. m. Fr., Köln.
Neuhoff, Kfm., Elberfeld.
Forstmann, Kfm., Werden.
Simonson, Banqu. m. Fam., Berlin.
Reich, Frl., Dresden.
Huffmann, Fr., Werden.
Kantler, m. Mutter, Düsseldorf.
Deisz, Gutabes., Offstein.

Alteessant:

Ziemann, Lehrer, Polen.
Schmidt, Kfm. m. Fam. u. Bed., New-York.
Bechtel, Fr., New-York.
Bechtel, Frl., New-York.
Bolton, Fr. m. Töchter, Brüssel.

Bären:

Aeren, Fr. m. Tochter, Moskau.
Prätorius, Fr., Moskau.
Eichhorn, m. Fam., Düsseldorf.
Kaufmann, m. Fam., Berlin.

Schwarzer Bock:

Adam, London.
Jacoby, Kfm., Berlin.
Thrap-Meyer, Christiania.

Zwei Bücke:

Leitz, Heilbronn.
Wolff, m. Schwester, Hagen.
Grosschupff, O.-Post-S., Düsseldorf.
Wagner, Oberneissen.

Cölnischer Hof:

Ackermann, m. Tocht., London.

Hotel Dasch:

Steppenstall, Rent., Hudsonsfield.
Nichol, England.

Eisenbahn-Hotel:

Seippel, Chem. Dr., Barmen.
Langenbeck, Fabrikb., Elberfeld.
Bröcking, Kfm., Elberfeld.
v. Buttlar, Rent. m. Fr., Erfurt.
Pohl, Bielefeld.
Kotheiny, Oberlahnstein.
Mende, Rent., Anhalt.
Eichel, Amtsg., R. m. Fr., Halle.

Engel:

Nuding, Fr., Nürnberg.
Zingler, Fr., Nürnberg.
Weis, Stadtrath, Trier.
Hansen, Kfm., Trier.
Dilles, Kfm., Trier.
Held, 2 Frl., Limburg.
Held, Limburg.
Wetzel, Fr., Lüneburg.

Einhorn:

Haacke, Rent., Stendal.
Humbert, Kfm., Frankfurt.
Maiwald, Coblenz.
Springer, Fr., Coblenz.
Bender, Fr., Köln.
Faist, Buchhldr., Baden-Baden.
Huber, Fr. m. Sohn, Bad Nauheim.
Eckert, Frl., Friedberg.
Bartling, Kfm., Bielefeld.
Braun, Kfm., Elberfeld.
Rossbach, Kfm., Friedberg.

Grüner Wald:

Seifer, m. Fr., Trier.
Nitsch, Pfarrer, St. Goar.
Rissland, Kfm., Schwarzburg.
Lausberg, Kfm., Lennep.
Bockmühle, Kfm., Barmen.
Hagen, Kfm., München.
Thöne, Pfarrer, Pfalzdorf.
Pöcking, Südlohn.
Lefert, Rector, Südlohn.
Rocca, Verl.-Kunsth. m. Fr., Berlin.
Rocca, Verl.-Kunsthldr., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Goldschmidt, Kfm. m. Kd., Bonn.
Hench, Fr. m. Sohn, Belgien.

Vier Jahreszeiten:

Schlick, Lieut., Brandenburg.
Imler, m. Fr., Elsass.
Walker, m. Sohn u. B., Canada.
Schröder-Hanfstengel, Fr., Frankfurt.
Hoppe, Prof. Dr. med., Basel.
de Jourcej, m. Fr., Paris.
Northey, m. Fr., England.

Goldene Krone:

Pfingst, Kfm. m. Fm. u. B., Biebrich.
Lipski, Kfm., Osterrode.

Nassauer Hof:

Pilzer, Paris.
Walkington, m. Fr., Dublin.
Otto, m. Fam., Leipzig.
Mayer, Comm.-R. m. Fam., Eupen.
Bredt, Elberfeld.
Langenbuch, Dr. med. m. F., Berlin.

Luftcurort Neroberg:

Craeyoanger, Fr. m. Tocht., Haag.
Dolezal, Lieut., Triest.

Alter Nonnenhof:

Winzen, Lehrer, Viersen.
Esser, Lehrer, Viersen.
Classner, Fbk. m. Fm., Herborn.
Bohm, Kfm., Stockholm.
Diez, Kfm., Elberfeld.
Werner, Stud., Tübingen.
Wirtz, Gutsbes., Odenkirchen.
Köhler, Kfm., Mannheim.
Buseck, Kfm. m. Fr., Werden.
Nehl, Capellm. m. Fm., Düsseldorf.
Schaffner, Kfm., Diez.
Schäfer, Fr. m. Tochter, Hanau.

Rhein-Hotel:

Kohlmann, Landger.-R., Coblenz.
Schulenburg, Graf, Karlsruhe.
Noar, London.
Elliot, London.
v. Przyborsky, Offizier, Wien.
Simperis, m. Fr., London.
Schuhmacher, Fr. m. B., Petersburg.
Frömbler, Frl., Petersburg.
Brown, m. Fam., New-York.
Musset, Landger.-R., Limburg.
Caldwell, Fr., Haywards-Heath.
Barten-Smith, Frl., Haywards-Heath.

Rheinsteint:

Vogelsang, Dr., Berlin.
Müller, m. Tochter, Hamburg.
Stewart, m. 2 Töchter, London.
v. Zastov, Offizier, Wien.
Atreppelhoff, Rector, Ochtrup.
Greveler, Privatlehr., Altenberg.
Kanne, Caplan, Hildesheim.

Hotel du Nord:

Schwartz, Oberwesel.
Jacobsen, Oberwesel.
Leo, Oberwesel.
v. Berlepsch, Obfrstm., Grillenburg.
Heinzemann, Erster Staatsanw., Limburg.
Velde, Diez.
Niemeier, m. Fr., Hamburg.
v. Berlepsch, Fr. Rg.-Präs., Coblenz.
v. Weber, Frl., Berlin.
v. Weber, Leipzig.

Rose:

Scurfield, Rent., England.
Scurfield, Frl. Rent., England.
Dealy, Fr. Rent. m. T., Blackheath.
v. Friesen, Fr. Frfr., Sachsen.
Koch, Gen.-Dir. m. Fr., Magdeburg.
Grimm, Leipzig.
Dykgraaf, m. Fr., Haag.
Outshoorn, m. Fr., Rotterdam.

Weisses Ross:

Schröder, Fr. Dr. m. Enkelin, Gera.
Hersfeld, Fr., Bamberg.
Röper, Fr., Neuwied.
Ploenis, Kfm., Lorch.
Bergmann, Berlin.

Schützenhof:

Horn, Rent. m. Tocht., Baltimore.

Sonnenberg:

Will, Frl., Staudernheim.
Grimm, Frl., Staudernheim.
Grimm, Fr., Staudernheim.
Seemann, Rent., Amorbach.

Hotel Spheer:

Lamsdorf, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Spiegel:

v. Woringen, m. Fr., Köln.
Leslie, Fr. m. Bed., Balgumham.
Leslie, Frl., Balgumham.

Tannus-Hotel:

de Nève, Kfm. m. Fr., Berlin.
Dexheimer, Kfm. m. Fr., London.
Münster, Notar m. Sohn, Brühl.
Kleinschmid, Lehrer m. Fr., Mülheim.

Besse, Kfm. m. Fr., Münster.
Schnewind, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Hendewerk, Oberst m. Fam., Hannover.

Römer, Pastor, Heesneken.
Preuss, Frl. Rent., Memel.
Weber, Frl. Rent., London.

Hotel Victoria:

Rewes, Banquier, Dublin.
Wilson, Revd., York.
Smith-Bain, Revd., York.
Lemgruber, Rent., Bréail.
Meyer, Kfm., Stettin.
Sämer, Dr., Stettin.
Chase, Major m. Fr., Californien.
James, Rent., Edinburg.
Ling, Hotelbes. m. Fr., London.

Hotel Vogel:

Gräfe, Assessor, Neuwied.
Blume, Baumeister m. Fam. u. Bed., Strassburg.

Hotel Weiss:

Chortum, Kfm., Crefeld.
Zeis, Kfm., Würzburg.
Ficus, Ingenieur, Limburg.
Grindschöttel, Frl., Köln.
Portmann, Düsseldorf.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Fuchs, Fr. m. Enkel u. Bed., Warschau.
Timan, Frl., Warschau.
Chassen, Warschau.
Wilhelmsplatz 6:
Schwartz, Kfm. m. F., Saarbrücken.
Carapebus, Graf m. Fm. u. B., Paris.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 15. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742,3	742,6	744,2	743,00
Thermometer (Reaumur) .	+9,0	+12,0	+10,0	+10,33
Dunstspannung (Bar. Vin.) .	3,83	3,83	4,07	3,74
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76,0	68,5	85,7	76,73
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	3,7	—

Nachmittags f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 8 30* 9 7 10 39 11 40 12 45** 2 13 3 50 4 50** 5 5* 5 38 7 4 7 41 8 20** 9 7 10 18	7 42 8 2* 9 15 10 50 11 25 12 22** 1 5 2 57 3 20** 4 11 5 27 6 20** 7 1 8 40 10 10 11 52 12 52
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 15 9* 10 32 11 23 3 48* 5 13 6 48 9 57*	7 54* 9 20 10 55 11 54** 2 29 5 54 7 20* 7 55 9 25 10 34
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim. ** Nur von Lorch

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 35 7 47 11 35 6 45	7 10 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 11 8 36 11 58 3 51 7 33	6 37 9 2 11 47 8 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 20 10 43 12 18* 2 36 4 43* 6 18 10 30**	7 23 9 48 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 42 11 4 2 57 6 40 10 50**	7 44 10 10 12 56 2 9* 4 35 5 53* 9 9
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
5 35 7 50 10 35 2 35 6 52	7 15* 9 40 12 45 8 30
	Nur von Niedernhausen.

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach; Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵ und 8⁴⁵ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 7711

Frankfurter Course vom 15. September 1882.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 59-64 .	London 20,445 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 21-25 .	Paris 80,90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 35-40 .	Wien 171,60 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71-76 .	Frankfurter Bank-Disconto 5/8.
Dollars in Gold 4 . . . 16-20 .	Reichsbank-Disconto 5/8.

Londons dunkle Stätten zur Zeit der „Season“.

Skizzen in Briefform von R. G.

II.

Ich schrieb Ihnen in meinem letzten Briefe von den „Work-houses“, die gerade jetzt in Folge der schon drei Jahre dauernden Handelskrisis übermäßig von den brodlosen Dockarbeitern frequentirt werden.

Das Work-house ist das Obdach für die Nacht. Man hat kürzlich nach solchen Mustern auch in anderen Großstädten, z. B. in Paris, derartige Häuser gegründet. Wir werden gleich an die Thüre einer solchen Anstalt klopfen. Durch ein dunkles, aus Bretterverschlagen gebildetes Gäßchen gelangen wir in eine breite Straße, wo Gruppen von Menschen beiderlei Geschlechts plaudern, lachen, fügen und schimpfen. Nach allerhand seltsamen Umwegen in völliger Finsternis stehen wir an einem kleinen, einstöckigen Hause. Nachdem der Wohnungs-Inspector, unser Führer, eine alte Frau begrüßt hat, welche in einem engen Raum des Erdgeschosses wohnt, steigen wir eine kleine Treppe hinauf, die so niedrig ist, daß wir uns bücken müssen und die wie ein Kellerhals in einen überliefenden, angerauchten Raum führt, wo sich 8—10 Männer befinden. Die meisten lagern schlafend auf eingedrücktten Strohfächern und näherten sich von Zeit zu Zeit mit ihren bronzedunklen Gesichtern einer seltsamen Art Lampe, welche in einem Glasbehälter brannte.

„Guten Abend, Johnson,“ sagte der Wohnungs-Inspector. Eine Stimme antwortete aus dem Dunkel eines Winkels „Guten Abend.“ Man sah nicht, wer von den Männern den Gruß beantwortet hatte. Keiner der Anwesenden, welche dort ausgestreckt lagen, während zwei standen, schien sich gerührt zu haben. Alle waren europäisch gekleidet. Man hätte sie in ihrer Unbeweglichkeit für Statuen halten können. Ein magerer, hölzerner Greis mit dunklem Teint und spärlichem Barthaar zündete eine an einem Eisendraht befestigte Masse an der Flamme der Lampe an. Es ist Johnson, der Opiumraucher. Er sowohl wie alle anderen Anwesenden sind Chinesen, Matrosen, die gekommen sind, um sich dem seltsamen Rausch der Betäubung durch Opium hinzugeben und sich in jenen Zustand zu versetzen, den der Hindu mit dem Ausdruck „Nirwana“ bezeichnet. Ihr erster Weg vom Schiffe führt hierher. Johnson ist in China bekannt, ja berühmt. Seit 25 Jahren hält er in diesem schauerhaften Winkel London's sein Opiumkneipe, in welche seine Landsleute kommen, um sich tödtlich zu betraufen. Sie bezahlen ihn in englischer Münze, wenn sie welche haben, wenn sie wollen, auch in chinesischer. Johnson weiß die kleinen, durchlöchernten Goldstücke schon in englisches Silber umzuwechseln. Dieser Mann ist reich, sehr reich, aber er lebt immer noch hier und wird hier sterben, in dieser schmutzigen Höhle. Seine Vaterstadt ist Shangai und er heißt eigentlich Foo-So; die Engländer haben Johnson daraus gemacht. Seltsam genug ist es, daß er eine Engländerin geheirathet hat, mit der er sogar glücklich lebt. Sie hilft ihm Geld zusammenscharren, bis man für eines Tages Weib umbringen wird, um sich ihrer Schätze zu bemächtigen. Ich betrachtete die regungslos auf den verpesteten Lagerstätten hingestreckten Wesen. Ihre Gesichter sind schwarz, ihre Augen stieren weiß in die Unmöglichkeit ihres künstlich geschaffenen Paradieses. Ersticken die Dünste erfüllen den Raum, in fünf Minuten kann man sich hier den wüthendsten Kopfschmerz und einiges Ungesieher holen. Und diese menschlichen Wesen fühlen sich glücklich in diesem entsetzlichen Asyl, im Genuß ihrer bestimmunglosen Trunkenheit. „Gute Nacht, Johnson!“ — „Gute Nacht!“ Wir gehen fort, keiner nimmt Notiz davon; ihr Genuß nimmt sie ganz in Anspruch. Auf der Straße wimmelt es von Kindern, welche uns um einen Penny ansehn. Ein glänzender Sternhimmel lächelt auf das Elend hernieder. Der Inspector zeigt uns gegenüber der Spelunke Johnson's ein Fenster, das man fast mit der Hand erreichen kann. Dort hat Charles Dickens gelebt! Er, der reiche, berühmte Schriftsteller, hat sich hier eingeschlossen, um recht gründlich das Leben der Elenden zu studiren. Hier in diesem Zimmer läßt er die Heldin seines letzten, unvollendeten Romans wohnen, jenes Weib, das einen Neger heirathet. Ohne ihn zu kennen, liebte man den großen Schriftsteller in diesem wilden Winkel London's. Immer hatte er eine offene Hand für die armen Weiber und Kinder. Nach seinem Tode haben Amerikaner den Tisch des kleinen Gemaches, das Bett, das Papier, selbst das Gefäß gekauft — Alles, bis auf die Ratten, welche sich reichlich vorfinden, wo Charles Dickens seinen letzten Roman geschrieben hat. Das heißt doch noch Enthusiasmus! — — —

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Da hier und da die Bauenden den bestehenden Bestimmungen wider ihre Neubauten zu nahe an die Straßenfluchtlinie oder die Fluchtlinie der Bauten mit denen der Straßen nicht parallel gestellt hatten, ist angeordnet worden, daß für die Folge die Fluchtlinien und Höhenlagen aller Neubauten durch den **Bezirksgeometer** festgestellt und angewiesen werden müssen. Die Kosten dafür betragen 3 Mt. 50 Pfg. und fallen, gleich denen für die Abnahme der Fundamente und der Rohbauten, den Bauenden, in deren Interesse sie erwachsen, zur Last. Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß auf Anordnung der Königl. Regierung hier die vorgedachten Kosten im Weigerungsfalle durch die Königl. Steuerkasse I. hier zwangsweise beigetrieben werden. Wiesbaden, 12. Septbr. 1882. Der Königl. Polizei-Director. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause **Moritzstraße 40** aus dem Nachlasse des verstorbenen **Herrn Regierungs-Sekretärs Mühl** von hier verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, u. A. ein grünes Ripssofa mit Sessel und 4 Stühlen, 1 braunes Sopha, Tische, Kommoden, 1 Waschtisch, Spiegel, 1 Kleider-, 1 Bücher- und 1 Küchenschrank, 1 Bettwerk, Weißzeug und Kleider, Delgemälde und Bilder, Bücher, wobei 1 Conversations-Lexicon und verschiedene kleine Gartenlaube, 1 spanische Wand, 1 Kinderbettstelle, 1 Stilleiter, Waschküchen und Körbe, Küchengeräthe von Holz, Porzellan, Kupfer u., gegen Baarzahlung freiwillig versteigert werden. Wiesbaden, 14. September 1882. Im Auftrage: Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll Herr Chr. Moos in dem Feld-Districte „**Sainer**“ Kirschen und andere Äpfel von 95 Bäumen versteigern lassen. Sammelplatz der Steigerer an der englischen Kirche. Wiesbaden, den 14. September 1882. J. A. Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Eröffnung des Wintersemesters, Anmeldungen zum Eintritt Montag den 18. September Vormittags 9 Uhr. Welfer, Oberlehrer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. September d. J. und die folgenden Tage, jedesmal von **Vormittags 9–12 Uhr und Nachmittags von 2–5 Uhr**, werden auf freiwilliges Ansuchen der Frau **Kaiser** in dem Hause **Prabenstraße 24** dahier sämtliche Wohn- und Küchengeräthschaften, als: 2 franz. Betten, 1 nußb. Bett, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttischchen mit weißen Marmorplatten, Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Berger, 1 Mahagoni-Console mit Spiegel, tannene Stühle, Sophas, Schlaffsofa, Bilder, Spiegel,

alte Delgemälde, 1 Hausstelegraph, 1 Regulator, Küchen- und Kochgeschirre, Uhren, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Weißzeug u., öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. September 1882.

7054

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Morgen Montag den 18. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung eines vollständigen Regerei-Inventars, Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Saale des Gasthauses „Zur Stadt Wiesbaden“ in Rosbach-Debrich. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien-Gegenständen, eines Pianino's u., in dem Hause Emserstraße 38, Gartenhaus. (S. heut. Bl.)

Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit), Traubenzucker, prima Qualität

empfehlen
6695

Dahlem & Schild,
Langgasse 3.

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Größte Leuchtkraft.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Das
schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co

Absolut sicher

gegen Explosionsgefahr.

höchstens gereinigt beim Gebrauch.

Prachtvolle erystallhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Deutsches Reichs-Patent No. 17261.

Wichtige Erfindung.

Diamant-Oel.

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr. Kein Rußanlag. Hellere Licht. 20 % Ersparniß. Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger, Aug. Engel, A. Schirg, G. Bücher, F. Blank, H. J. Viehoever, Aug. Koch, F. A. Müller, A. Schirmer.** Näheres durch Prospekte daselbst. 5911

Glafer-Diamanten,

Brantkrauz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt
4757 **M. Offenstadt**, Dohheimerstraße 17, Stb.

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue, nußbaumene **Herrschafts-Schlafzimmer**, resp. Fremden-Zimmer-Einrichtung, bestehend in: **Spiegelschrank**, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte und vollständigen Bettungen; ferner 2 hochfeine, französische, nußbaumene Bettstellen mit vollständigen Bettungen. Einzuiehen von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags **Villa Luise**, Sonnenbergerstraße 52. 6819

Ein feines **Porzellan-Service** für 12 Pers., 1 Kinderwagen, 1 do. Bettstelle, 1 Schankstuhl, 1 Verticow, 2 große compl. Betten Umzugs halber zu verk. Moritzstr. 1, 2 Tr. 7082

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausfahren von **Privat-Kohlen** bei billiger u. reeller Bedienung. **Gg. Krennrich**, Fuhrmann, Faulbrunnenstr. 5.

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Landhäusern, sowie Bauplätzen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a. 3377
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5226

Hochelegante Villa

billig zu verkaufen; Abz. unt. Fr. D. an die Exped. erb. 6978

Ein Haus, in welchem seit Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter E. W. No. 99 bittet man an die Exped. d. Bl. zu richten. 6553

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Eine prächtige **Villa** mit großem Garten, in schöner Lage, Abreise halber zu verkaufen und sofort zu beziehen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 21. 6609

Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Ein Haus mit großem Hofraum und Gebäudfläche, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, und welches sich auch, inmitten der Stadt gelegen, zu anderen Geschäftsbetrieben eignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6943

Zu verkaufen ein **Gehaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Ein Haus mit **Wirthschaft** in Mitte der Stadt sofort mit 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Rest kann stehen bleiben. Näh. Exped. 6915

Eine kleine **Villa** mit großer **Veranda** zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger **Promenade** gelegener Lage, mit **Wasser- und Gasleitung** nebst großem **Garten**, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wilh. Zimmermann**, Adolphsallee 17. 6822

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 5224

15, 20, 22 Tausend Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch **C. Wolff**, Weißstraße 5. 6452

6-8000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. 7108

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in allen **Näharbeiten** in und außer dem Hause. Näheres **Römerberg 32 im Hinterhaus**. 7206

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näh. **Karlstraße 2, 1. Etage**. 6992

Unterricht.

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterchule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine **staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin** mit **besten Empfehlungen** wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Ein Stad. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen, auch 3-4 Schülern zus. R. Exp. 4630

Fachmusiker, sowie vorgeschrittene befähigte Dilettanten, die den **Generalbass** durchnehmen wollen, erhalten in meiner freien Abendstunden Unterricht; **Pianisten**, die sich für **Concerte** vorbereiten wollen, ebenfalls. Anmeldungen werden in meiner Wohnung (Geisbergstraße 24) entgegen genommen. **Julius Oscar Hügenell**. 6863

Als **Concertsängerin** ausgebildet und im Besitze der besten Empfehlungen, ertheile gründlichen **Sesang-** und **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. 5942

E. Riepenhauer, Moritzstraße 16, Part. links. Eine **bestens empfohlene Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu belegen. Mäßiges Honorar. Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2-4 Uhr. 10664

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein mit guten Empfehlungen sucht **Stellung bei einer Dame**; dieselbe würde sich ebenf. **Jungferndiensten** unterziehen und mit auf Reisen gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7179

Stelle-Gesuch.

Ein 20jähriges, deutsches Mädchen, das in **französischen** wie **deutschen Sprache** in Wort und Schrift gleich mächtig ist, sucht Stelle zur **Besichtigung von Kindern** bei einer Herrschaft oder als **Gesellschafterin**. Eintritt könnte sofort geschehen. Gef. Offerten beliebe man unter **Christen M. 360 B.** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. **Schwalbacherstraße 25 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch**.

Für einen Schüler des Gymnasiums (Obersecundaner) wird Stelle als **Apotheker-Lehrling** in einer hiesigen Apotheke gesucht. Gütige Anfragen unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als **Kaufmann** oder in einem Magazin. Näh. Exped.

Ein tüchtiger **Kutscher** mit guten Zeugnissen sucht 1. October Stelle. Näheres Steingasse 14.

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Mädchen aus guter Familie können das **Büßgeschäft** erlernen. **Jung & Schirg**, kleine Burgstraße 8. 6863

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstraße 10**.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Feldstraße 25**. 7118

Zum 15. October wird eine erfahrene, zuverlässige Köchin gesucht Barckstraße 31a. 6734

Eine Köchin, welche selbstständig feinstbürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein, unterstützt durch eine Monatfrau, alsbald zu einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Nur anständige, reinliche, mit guten Zeugnissen aus längerem Verbleiben in Einem Dienst versehene Mädchen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7093

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 7106

Ein zuverlässiges Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann, wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Friedrichstraße 32, 1. Stod. 7214

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches selbstständig feinstbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Abrechtstraße 25, Bel-Etage. 7215

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche wollen sich melden, welche mehrlährige, gute Zeugnisse besitzen. Näh. Adelhaidstraße 53, 1. Stod. 7042

Uhrmacher-Lehrling.

Einen Sohn achtbarer Eltern suche unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

E. Hising, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 7153

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine kinderlose, kleine Familie sucht per Mai eine hübsch gelegene Wohnung von 5 bis 6 Räumen nebst Küche und Speisekammer. Offerten mit Beschreibung und Preis unter N. N. 80 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7209

Angebote:

Adelhaidstrasse 44

Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Balkon, Küche, Speisekammer u., per 1. April zu verm. 7016

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5315

Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 782

Leichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 9147

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7278

Belldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 7220

Grüßbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7094

Häfnergasse 10 ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Schmidt, Schuhmacher. 3873

Selenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis per 1. September zu vermieten. 6141

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gutes Zimmer mit Pension auf den 1. October zu vermieten. 1172

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stod, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möbliert oder unmöbliert zusammen oder getheilt zu verm. 7103

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7040

Leberstraße 1a ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 1215

Villa Mainzerstrasse 24 möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 5908

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6729

Oranienstraße 8 ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Für Einjährige.

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, ist ein gut möbliertes Zimmer, am 1. October event. schon früher beziehbar, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 42 im Eckladen. 4743

Sonnenbergerstraße 10,

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 6787

Walzmühlstraße 8, Parterre,

5 heizbare Piecen mit sämtlichem Zubehör, Blumen- und großem Gemüsegarten zum 1. October wegen eingetretener Hindernisse billig (550 Mt.) zu vermieten. 7074

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelhaidstraße 16. 5403

Ein Dachlogis und ein Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 71. Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrißstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 7208

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 3. 5851

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet, in guter Lage, Bel-Etage, per 1. October, auf Wunsch mit Pension zu vermieten. Näheres bei

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 6862

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstößendem Zimmer

wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stod

mit oder ohne Wohnung per October

zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 5223

Ein Laden in feiner und guter Geschäftslage mit einem, zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten. Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Großer Laden

mit 4 Schaufenstern und allem Zubehör zu vermieten Bahnhofstraße 20. 7213

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Schwalbacherstraße 22 ist auf den 1. October ein Stall, Remise oder Lagerraum zu vermieten. Näheres bei W. Tremus, Grabenstraße 30. 7261

Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. h. r. 6924

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten; auch können noch einige am Privattisch Theil nehmen Moritzstraße 7 bei Dinges. 7161

Schüler des Gymnasiums für Quarta oder Tertia können Kost und Logis gegen mäßigen Preis erhalten. N. E. 7071

Schüler oder Schülerinnen, welche die höheren Lehranstalten hier besuchen, finden gute und billige Pension. Auf Wunsch Klavierben. u. Nachhilfest. N. Walramstraße 27a, 2 St. 7013

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXVII. Ländliche Belustigungen.

Nicht nur die städtischen Bewohner, sondern auch die des Landes scheinen es in jener Zeit des Wohllebens, als welche man die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts bezeichnet, verstanden zu haben, durch allerlei Belustigungen sich die „Last des Lebens“ zu einer erträglicheren zu machen und in das ewige Einerlei desselben die nöthige Abwechslung zu bringen. Die näheren Mittheilungen darüber entstammen dem „Mosbacher Kirchenvisitationsprotokoll“ vom Jahre 1594, dessen Angaben um so schätzenswerther sind, als über die Art der damaligen Vergnügungen in unserer Gegend nur Spärliches bekannt ist.

In dem Protokoll macht der Geistliche jenes Ortes seinem bekümmerten Herzen über den Verfall der Kirchenguth und die Leichtgläubigkeit der Bevölkerung im Allgemeinen und seiner Pfarrkinder im Besonderen Luft, wobei er diese als ein sorglos Völkchen schildert, das trotz seines Aberglaubens wenig nach seinem Herrgott frage und keine Gelegenheit zu seiner Belustigung vorübergehen lasse. In der Kirche seien nur schlafende Frauen, schreiende Kinder und lachendes junges Volk zu finden; erst nach beendigtem Gottesdienst, sobald die Sendtschöffen die Kirchenbesucher zählten, laufe auch die männliche Einwohnerschaft herzu, um sich mitzählen zu lassen. Viel eifriger erweise man sich bei Spiel und Tanz. Da sei an Festtagen vom frühen Morgen bis zum späten Abend kein Winkel zu finden, der nicht von Karten-, Würfel- und Klücker-Spielern besetzt sei; jede Gasse sei eine Regelhahn, auf der die jungen Burschen in wenigen Stunden einen, zwei auch drei Gulden verspielen; das Tanzen erleide fast keine Unterbrechung.

Außer den regelmäßig wiederkehrenden Festen gaben nach den weiteren Auslassungen auch hier die Familienereignisse den erwünschtesten Vorwand zu fröhlichen Gelagen, besonders aber wird die Feier der „Gevatterschaft“ als „höchst übertrieben“ genannt. Nachdem der Gebatter den Kindtaufschmaus im Hause der Eltern des Kindes ausgerichtet und dazu Weißbrod, Eier, Käse, Fischwerk, Wein u. d. h. dahin geschafft hatte, mußte er am Abend desselben Tages noch sämmtliche Gäste mit sich heimführen und abermals bewirtheten. Eine beliebige Gabe bei der Taufe und ein Kleid nach Ablauf eines Jahres waren als Pathengeschenke überdies herkömmlich und selbstverständlich. Hatte hiermit der Gebatter dem Herkommen Genüge gethan, dann erst trat die Pflicht zu Gegenleistungen an den Vater des Kindes heran. An einem von ihm zu bestimmenden Tage hatte er eiliche Tische Frauen, an einem zweiten mehrere Tische Männer und Frauen zu sich zu laden und festlich zu speisen, wozu jeder Geladene ein Maß Wein mitbrachte.

Dieses Ausdehnen der Festerlichkeiten auf mehrere Tage finden wir in den späteren „Nachfeiern“ wieder, die oft mit weit größeren Kosten verbunden waren, als die eigentlichen Feste. So beging man im vergangenen Jahrhundert auch in Wiesbaden die Nachhochzeit, das sogen. Tischrüden, bei welcher man dem jungen Paare Geschenke überreichte, mit solchem Aufwand, daß sie Fürst Carl im Jahre 1751 verbot. Auch auf dem Lande ging es am Sonntag oder acht Tage nach der Hochzeit ohne ein „Gläser-schwenken“ nicht ab, welches gewöhnlich mit einem Umzuge der singenden und jubelnden Paare im Orte endete.

Mit jener Gewohnheit, die Annehmlichkeiten eines Festes möglichst zu verlängern und gründlich zu genießen, hätte sich am Ende der Seelsorger schon ausgehöhnt, denn auch er war ja ein Kind seiner Zeit. Weniger übersehen ließen sich von ihm dagegen die mancherlei abgöttischen Handlungen, die gerade bei Geburten und Tausen unterliefen. Bei jedem Aufheben und Niederlegen des Kindes wickelte man denselben Brod, Kreuzpfennige, Paternosterkörner und sonstige Gegenstände in die Bindeln, die dadurch geweiht werden und ein besonders kräftiges Mittel gegen Vererbung und Zauberei abgeben sollten. „Der Aberglaube ist so groß,“ heißt es in dem Protokoll, „daß man bei jedem Vorkommniß, bei Krankheiten von Menschen und Vieh, bei Unfällen, Diebstählen u. s. w. zu den Wahrsagern nach Wiesbaden, Auringen, Breckenheim und Hattenheim läuft, um die schuldige Hege, den Dieb oder den Grund des Uebels zu erfahren und sich Rath über das fernere Verhalten zu holen. Am Tage Walpurgis oder Johannis gleicht der Ort einem Wald, denn Niemand wird es an diesen Tagen veräumen, Decken, Wände, Thüren, Miststätten und freie Plätze mit

* Nachdruck verboten.

Hollundersträuchern, Hergottsbornen und Malenreißern zu bestecken, die den bösen Geistern den Zutritt wehren und Schaden fern halten sollen.“

Von den jährlich an bestimmten Tagen wiederkehrenden Festen erfahren wir Näheres über die Fastnachts-, Pfingst- und Kirchweihfeier.

Von der am Rhein allgemein verbreiteten Gewohnheit, die am Sonntag Esto mihi begonnene Fastnachtsfeier mit dem Aschermittwoch zu beenden, ging man hier insoweit ab, als man noch den Donnerstag in die für die wildeste Ausgelassenheit bestimmte Zeit hinein zog und dann auch den ersten Sonntag in der Fastenzeit mit Spiel, Tanz und Gastereien beging, zu welcher letzteren die jungen Burschen und Mädchen „mit einem Reimerlied“ an allen Thüren Eier aufhoben und die Eltern derselben den Wein beisteuerten.

Während der Pfingstfeiertage befand sich der Tummelplatz der Jugend am Gemeindehanse. Die Mädchen wählten unter sich eine „Königin“, die ihrem Hofgesinde eine Mahlzeit zu geben und den im Wirthshause versammelten Burschen Milch zuzuschicken hatte, wofür diese den Mädchen Wein und Weißbrod überbringen ließen. Sodann wurden die „Lehen“ ausgerufen, d. h. jedes Mädchen einem Burschen zugetheilt, der es bis zur nächstjährigen Pfingstfeier zu Spiel und Tanz zu führen hatte. — Diese Sitte war am ganzen Rhein, in der Gifel, an der Ahr u. s. f. verbreitet; man fand das Anrufen der Lehen auf verschiedene Weise und an verschiedenen Tagen statt. In St. Goar wurden beispielsweise die Mädchen am Ostermontag auf dem Rathhause förmlich versteigert und die oft beträchtlichen Steigelder der Gemeindefasse überwiesen. — Für Mosbach wird noch geführt, daß die Mädchen an jedem Sonntag ihren Burschen einen Strauß oder Kranz überreichten und dafür ein Geschenk im Werthe von 1 fl. bis 1 Rthlr. entgegennahmen.

Am Abend des letzten Pfingsttages versammelte sich Johann die jungen männliche Jugend, die sogenannten Weibjungen, die an den Freuden der Erwachsenen noch keinen Antheil nehmen durften, mit Pferden vor den Flecken und wählten unter sich einen „König“, den sie rücklings auf einem mit Blumen, Büschen und rothen Bändern gezierter Gaul, dessen Schwanz als Bügel dienen mußte, setzten und unter Geschrei und Pfeifen durch alle Gassen führten. So sonderbar wie diese Belustigung an sich, war ihre Benennung „Rechbauch“. — Ein ähnlicher Gebrauch bestand in der wiesbadischen Gemeinde Weh dem (Reg.-Bez. Rindern) unter dem Namen „Germanie“. Dort schmückte man das schönste Mädchen und den besticktesten Knaben mit papiernen Kronen, Goldflittern, Bändern und sonstigen Zierrathen und führte Beide gleichfalls unter Geschrei und Musik durch das Dorf. —

Wir kommen schließlich zum beliebtesten aller ländlichen Feste, der Kirchweih. Wieblich und Mosbach, obwohl eine Gemeinde, feierte doch je ihre Kirchweih. Die zu Wieblich fand auf Quasi modo (Sonntag nach Oftern), die zu Mosbach um Vincula Petri (1. August) statt. Am Vorabend dieses wichtigen Tages, während die Mädchen das Vieh für die nächsten Tage hinaus auf die abgetrockneten Weideplätze trieben, holten die Burschen von einer der Rheinauen den „Kirbmal“, schmückten ihn mit den von den Mädchen bereit gehaltenen Kränzen und bunten Bändern und richteten ihn auf dem Tanzplatze auf. Zu den dann folgenden, in der Regel zwei Tage währenden Lustbarkeiten, die wohl in derselben Weise wie unsere heutigen verliefen, denn auch damals setzten sie sich aus Umzügen, Musik, Spiel und Tanz zusammen, zogen die jungen Leute der benachbarten Orte mit eigener Musik herbei, um das Fest verherrlichen zu helfen und später in gleicher Weise heimgeführt zu werden.

Wir dürfen wohl den Schluß ziehen, daß ähnliche Vergnügungen, wie die hier beschriebenen, auch auf den übrigen Landorten üblich waren. Mußte man auch von den heutigen „Vereinen“ noch nichts, so begegnete wir doch überall einem festen Zusammenhalten der jungen Leute. So bildete in Kloppeenheim die männliche Jugend eine Vereinigung, in der sich Jeder nach seiner Confirmation mit einem Einstandschmaus einzufinden mußte. Erst damit wurde er „künftig“ und erhielt das Recht, auf Kirchweih und Kirchstangen zu erscheinen. Wer sich in diesen Burschenbund nicht aufnehmen ließ, der konnte sich des Abends kaum auf der Straße, noch weniger bei Spiel und Tanz sehen lassen, wenn er nicht gründlich verspottet sein, oder noch Schlimmeres erfahren wollte. Vorgerommene Untraglichkeiten hatten zur Folge, daß in den 70er und 80er Jahren bei verfloßenen Jahrhunderten gegen solche Vereinigungen eingeschritten wurde, sogar die Abschaffung der Kirchweihfeier zum Gegenstande ernster Erwägung gemacht wurde.

Th. Schäfer.